

Studiengang:	Soziale Arbeit (2023)	
Fakultät:	Sozialwissenschaften	
Abschluss:	Bachelor of Arts	
Regelstudienzeit:	7 Semester	
ECTS-Punkte:	210	
Studienbeginn:	WiSe (Wintersemester)	
Lehrsprache:	Deutsch	
Studiendokumente:	<p>Prüfungsordnung: gültig ab Matrikel 2019 Lesefassung der Prüfungsordnung</p> <p>Studienordnung: gültig ab Matrikel 2019 Lesefassung der Studienordnung</p> <p>Änderungssatzung: 1. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2021 2. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2023</p> <p>Akkreditiert am: 01.10.2025 - 30.09.2026 30.09.2025</p> <p>weitere Dokumente: Praxisordnung</p>	

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	
1	270650 Allgemeine Grundlagen der Sozialen Arbeit	15	PB VR	6							
2	237850 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit	5	PK90	4							
3	238150 Kulturen und Interkulturalität	10	PM25 VK VK VT	10							
4	237250 Handlungsmethoden Sozialer Arbeit	10	PM25		9						
5	270700 Sozialarbeitsforschung	10	PB VR		7						
6	291250 Erziehung, Bildung und Sozialisation	5	PB PR		4						
7	237150 Grundlagen der Organisations- und Interventionslehre	5	PM25		6						
8	291100 Interventionsorientiertes Praxismodul	30	NO VT VT VP			3					
9	237050 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	10	PM25 VT				9				
10	237200 Projektmanagement/Organisationsentwicklung	15	PB VT				9				
11	291200 Öffentliches Recht/Strafrecht	5	PK60 PK60				4				

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester						
				1	2	3	4	5	6	7
12	237300 Soziale Strukturen und Prozesse/Geschlechterverhältnisse	10	PB					6		
13	238000 Gesundheitswissenschaften	10	PM25 VT					7		
14	239950 Handlungsorientierte Studienschwerpunkte	10	PM25					10		
15	291150 Organisationsorientiertes Praxismodul	30	PP VT VT VT						5	
16	237950 Handlungsfelder und Zielgruppen Sozialer Arbeit	15	PM25							9
17	238100 Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)	15	PA PM20							2
SWS der Studienrichtung pro Semester				20	26	3	22	23	5	11
ECTS-Punkte pro Semester				30	30	30	30	30	30	30

* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

** eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

Legende zur Tabelle:

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

ECTS = European Credit Transfer System - (Punkte)

PA = Prüfungsleistung in Form der Abschlussarbeit gemäß § 21

PB = Alternative Prüfungsleistung in Form des Belegs gemäß § 22 Absatz 1 Nr.1, Absatz 2

PK = Schriftliche Prüfungsleistung in Form der Klausur gemäß §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

PM = Mündliche Prüfungsleistung gemäß § 18

PP = Prüfungsleistung in Form des Praxisbelegs

PR = Alternative Prüfungsleistung in Form des Referates gemäß § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

NO = Bewertung des Moduls mit bestanden/nicht bestanden

VK = Prüfungsvorleistung in Form der Klausur gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

VR = Prüfungsvorleistung in Form des Referates gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

VT = Prüfungsvorleistung in Form des Testats gemäß § 17 Abs. 2

VP = Prüfungsvorleistung in Form des Praxisbeleges

(Die Zahlenangabe hinter der Prüfungsart gibt die Dauer der Prüfungsleistung in Minuten an.)

Code:	270650
Modul:	Allgemeine Grundlagen der Sozialen Arbeit
Module title:	General Principles of Social Work
Version:	2.03 (12/2020)
letzte Änderung:	03.12.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Markert, Andreas A.Markert@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
450	15	6.0	2	4	0	0						

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	383	190 Vor- und Nachbereitung LV	193 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV <ol style="list-style-type: none"> 1. Sozial- und Kulturgeschichte der Sozialen Arbeit (V, 1-stündig) 2. Handlungsfelder / Grundformen professionellen Handelns (V, 1-stündig) 3. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (S, 1-stündig) 4. Theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit (S, 2-stündig) 5. Grundlagen der EDV und Multimedia (Ü, 1-stündig)
-----------------------	---

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt:	Im Modul zu den allgemeinen Grundlagen Sozialer Arbeit werden elementare Wissensbestände und Kernkompetenzen einer Sozialen Arbeit als Profession und Wissenschaftsdisziplin vermittelt. Perspektiven der historischen Entwicklung Sozialer Arbeit werden ergänzt durch die Thematisierung der tradierten Handlungsfelder und mithin deren theoretische Grundlegungen. Überdies erlangen die Studierenden Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, wobei neben sozial- bzw. geisteswissenschaftlicher Recherche- und Schreibpraxis Paradigmen der EDV gelehrt werden. Die Lehrveranstaltungen des Moduls sind Vergewisserung, Verortung und Standortbestimmung zur Sozialen Arbeit entlang ihrer Fundamente.
-------------	--

	<p>In der LV 1 „Sozial- und Kulturgeschichte der Sozialen Arbeit“ erlangen die Studierenden einen Überblick über die historischen Entwicklungslinien Sozialer Arbeit. Mit einem Bewusstsein zur Gewordenheit Sozialer Arbeit sensibilisieren Studierende die disziplin- und professions-historischen Hintergründe gegenwärtiger Diskurse. Sie erkennen die Bedingtheiten und Spannungszusammenhänge einer Sozialen Arbeit und ihrer Ambivalenzen in der Spätmoderne.</p> <p>In der LV 2 „Handlungsfelder & Grundformen professionellen Handelns“ wird den Studierenden ein systematischer Überblick über die Diversität Sozialer Arbeit gegeben. Ergänzend zu den Handlungsfeldern in ihrer Anwendungsbreite werden schließlich Grundformen professionellen Handelns vermittelt, um erste Zugänge zur Wirksamkeit von Sozialarbeitspraxis zu entwickeln.</p> <p>Die LV 3 „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“ dient der Vermittlung Paradigmen wissenschaftlichen Lesens und Schreibens. Neben einem Kennenlernen verschiedener Wissenszugänge und Textsorten werden zum Textverständnis richtungweisende Lesetechniken eingeübt, um im Weiteren Techniken zur Zitation und Bibliographisierung anzueignen. Außerdem setzen sich die Studierenden mit Themenfindung, Problemstrukturierung und Argumentationsführung auseinander.</p> <p>In LV 4 „Theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit“ erfolgt eine Einführung in die theoretischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Mit einer paradigmatischen Auseinandersetzung zu den Bedeutungsdimensionen von Theoretisierung Sozialer Arbeit werden für die Menschenbildrahmung und Handlungspraxis Sozialarbeitender gleichermaßen einschlägige Theorien Sozialer Arbeit vermittelt und exemplarisch reflektiert.</p> <p>Die LV 5 „Grundlagen der EDV und Multimedia“ ist synergetisch mit LV3 verflochten und beinhaltet die Vermittlung von Möglichkeiten und Anforderungen des EDV-Einsatzes bei der Recherchearbeit sowie im Rahmen der Anfertigung wissenschaftlicher Texte. Neben einem Kennenlernen bewährter und innovativer Instrumente von EDV/ Multimedia steht der Erwerb spezifischer Kompetenzen zur Anwendung im Fokus.</p>
--	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungszusammenhänge der Profession Soziale Arbeit bzw. ihres Studienfachs zu reflektieren und sozial- wie kulturgeschichtliche Einordnungen zu treffen. Außerdem sind die Studierenden dazu befähigt, die Handlungsfelder Sozialer Arbeit zu differenzieren und Grundformen professionellen Handelns zu beschreiben. Mit dem Modul erwerben sie außerdem die Kompetenz zur Theoretisierung Sozialer Arbeit durch das Anwenden von Fachkenntnissen in Handlung und Haltung. Mit Basiskompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und unter Einbeziehung spezifischer EDV-/ Multimediakennnisse sind die Studierenden in der Lage, mit diversen Rechercheformaten zu arbeiten und wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden können selbstorganisiert wissenschaftlich arbeiten. Sie sind in der Lage zur eigenen Standortbestimmung und vermögen es, Komplexität in den Betrachtungen mit den Lehrveranstaltungen durch Kontextualisierung zu reduzieren. Sie verfügen über die Basiskompetenzen zur kritischen Reflexion und sind in der Lage, zu abstrahieren und zu priorisieren
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Dewe, Bernd; Ferchhoff, Wilfried; Scherr, Albert u.a. (2011). Professionelles soziales Handeln. Soziale Arbeit im Spannungsfeldzwischen Theorie und Praxis. Weinheim & München: Verlag Juventa.</p> <p>Engelke, Elke & Borrmann, Stefan (2014). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus-Verlag.</p> <p>Erath, Peter & Balkow, Kerstin (2016). Einführung in die Soziale Arbeit. Stuttgart: Verlag Kohlhammer.</p> <p>Franck, Norbert / Stary, Joachim (2013). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens.Eine praktische Anleitung. Stuttgart: UTB-Verlag.</p> <p>Hering, Sabine & Münchmeier, Richard (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.</p> <p>Kruse, Otto (2014). Lesen und Schreiben. Stuttgart: UTB-Verlag.</p>

Kruse, Otto (2017). Kritisches Denken und Argumentieren. Stuttgart: UTB-Verlag.
Lambers, Helmut (2016). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Stuttgart: UTB-Verlag.
Müller, C. Wolfgang (2013). Wie helfen zum Beruf wurde. Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.
Thiersch, Hans (2015). Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung. Konzepte und Kontexte. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.
Wendt, Wolf Rainer (2016). Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750-1900. Heidelberg: Springer-Verlag.
Wendt, Wolf Rainer (2016). Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse. Heidelberg: Springer-Verlag.

Code:	237850
Modul:	Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit
Module title:	Legal Foundations of Social Work
Version:	2.01 (01/2018)
letzte Änderung:	15.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.jur.M.A. Huber, Hansjörg h.huber@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	2	2	0	0						

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	75 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Recht der Sozialen Sicherung (V, 2 SWS) 2. Kinder- und Jugendhilferecht (S, 2 SWS)
-----------------------	--

Hinweise:	In der Modulprüfung gehen die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen in gleichem Umfang und Wichtung ein.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	Für eine beratende und begleitende Tätigkeit werden die benötigten Inhalte vermittelt. In der LV 1 "Recht der Sozialen Sicherung" stehen die Grundbegriffe des SGB sowie die Inhalte der Regelungsbereiche SGB II, III, V, VI, X und XI zentral. Die LV 2 "Kinder- und Jugendhilferecht" behandelt die Inhalte des Regelungsbereichs SGB VIII sowie die öffentlich-rechtlichen Bezüge zum Kindschaftsrecht.
-------------	---

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben die Befähigung, rechtliche Sachverhalte aus den
------------------	---

	angeführten Rechtsgebieten in ihrer Komplexität zu erfassen und praxisbezogen auf die konkrete Problemsituation der Klientel in der Sozialen Arbeit zu beziehen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden beherrschen den Umgang mit Gesetzestexten und Kommentaren sowie die Fähigkeit zur Subsumtion und der Ermittlung von Tatbestandsvoraussetzungen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Literaturverzeichnis für Modul I: Recht der Sozialen Sicherung</p> <p>Zu Grunde gelegt werden die einschlägigen Werke zum Sozialrecht nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) sowie von Lehrenden zur Verfügung gestellte Unterlagen.</p> <p>Gesetzessammlungen: Nomos Verlagsgesellschaft (2017). Gesetze für die Soziale Arbeit: Textsammlung. Baden-Baden: Nomos Stascheit, Ulrich u.a. (2018). Gesetze für Sozialberufe: Die Gesetzessammlung für Studium und Beratung. Frankfurt: Fachhochschulverlag</p> <p>Überblickswerke: Frings, Dorothee (2015). Sozialrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer Kokott-Weidenfeld, Gabriele; Reidel, Alexandra-Isabel (2013). Rechtsgrundlagen für soziale Berufe (Grundlagen Sozialer Arbeit). Frankfurt: Wochenschau-Verlag Herborth, Reinhard (2014). Grundzüge des Sozialrechts für die Soziale Arbeit. Freiburg: Lambertus Wabnitz, Reinhard Joachim (2015). Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit. München: UTB-Verlag Wabnitz, Reinhard Joachim (2014). Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München: UTB-Verlag</p> <p>Literaturverzeichnis für Modul II: Kinder- und Jugendhilferecht</p> <p>BEITRÄGE ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG IM KINDERSCHUTZ - BERICHT Gemeinsam lernen aus Kinderschutzverläufen. Eine systemorientierte Methode zur Analyse von Kinderschutzfällen und Ergebnisse aus fünf Fallanalysen. Bericht. Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz 9. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH). Köln (fruehehilfen.de)</p> <p>SOZIALGESETZBUCH mit Nebengesetzen, Ausführungs- und Verfahrensvorschriften Loseblatt-Textausgabe, mit Anmerkungen und Sachverzeichnis in 2 Ordnern, 156. Auflage. 2022, C.H.BECK. ISBN 978-3-406-46009-8, 15. September 2022</p> <p>Kepert, Jan; Kunkel, Peter-Christian: KINDER- UND JUGENDHILFERECHT - FÄLLE UND LÖSUNGEN, 7. Auflage, Nomos-Verlag Baden-Baden, 2022</p> <p>Münder/Trenczek/von Boetticher/Tammen: KINDER- UND JUGENDHILFERECHT - eine praxis- und sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung des gesamten Kinder- und Jugendhilferechts, 9. Auflage, Nomos-Verlag Baden-Baden, 2020</p> <p>Schmidt, Christopher: Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch, 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage; Nomos-Verlag Baden-Baden, 2020</p> <p>Münder/Meysen/Trenczek (Hrsg.): Frankfurter Kommentar SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe, 9. Vollständig überarbeitete Auflage, Nomos-Verlag Baden-Baden, 2022</p>

Code:	238150
Modul:	Kulturen und Interkulturalität
Module title:	Cultures and Cross-Cultural Issues
Version:	2.0 (01/2018)
letzte Änderung:	14.05.2018
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dassi, Annette a.drews@hszg.de
	Ass. Lübeck, Ulrike u.luebeck@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Pflichtmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
300	10	10.0	2	8	0	0						

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)
 ** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche
 V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	188	128 Vor- und Nachbereitung LV	60 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Das Modul umfasst die LV

1. Kulturarbeit, Kulturpädagogik und Soziokultur (V, 1-stündig)
2. Kulturelle und interkulturelle Kompetenzen (S, 2-stündig)
3. Exemplarischer Vergleich europäischer Kulturen (V, 1-stündig)
4. Kreativwerkstatt (Ü, 2-stündig)
5. Fremdsprachen (Polnisch, Tschechisch, Englisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch) (Ü, 4-stündig)

Hinweise: In der LV 3.2 "Kulturelle und interkulturelle Kompetenzen" und 3.4 "Kreativwerkstatt" können Pflichtexkursionen durchgeführt werden.

Im Modulbestandteil 3.5 "Fremdsprachen" erfolgt der Fremdspracherwerb mittels vorrangig rezeptiver Sprachtätigkeiten auf unterschiedlichen Niveau-Stufen in den Sprachen Englisch, Tschechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch. Wurden die Module I (Bestandteil von 238150) und II (z.B. 106950) einer Fremdsprache erfolgreich absolviert, können in den Sprachen Russisch, Tschechisch, Polnisch, Italienisch, Französisch und Spanisch Sprachkenntnisse auf Stufe A2 des GER bescheinigt werden. Die Studierenden erhalten hierüber auf Antrag ein entsprechendes Zertifikat.

Die Kurse in Englisch (B2, C1) und Deutsch als Fremdsprache (C1) sind fachsprachlich orientiert, beinhalten aber auch einen hohen Anteil an Allgemeinsprache.

Über das Zustandekommen von Sprachkursen entscheiden Lehrkräftekapazität und Anzahl der Einschreibungen für den jeweiligen Sprachkurs.

Prüfung(en)			
Prüfungsvorleistungen:	Kreativwerkstatt Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)		
	Fremdsprachen Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)		
	Fremdsprachen Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)		
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%
Lerninhalt:	<p>Theorien zur Kulturarbeit formen die Grundlage zum Erwerb interkultureller Kompetenz, welche in den Lehrveranstaltungen methodisch und inhaltlich vertieft werden und in der Kreativwerkstatt durch den Gebrauch verschiedener Medien eingeübt wird. Die Beherrschung von Fremdsprachen ist die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung interkultureller Kompetenz.</p> <p>Die LV 1 "Kulturarbeit, Kulturpädagogik und Soziokultur" geht den Bedürfnissen einer Gesellschaft in Bezug auf die Differenzierung ihrer kulturellen, sozialen und politischen Interessen nach. Verschiedene gesellschaftliche Gruppen mit ihren sozialen und kulturellen Gesichtspunkten sowie Wertesystemen kommen in den Blick. Themen sind Kulturtheorien, Geschichte (z.B. 68-er-Bewegung), Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis auf dem Gebiet der Kulturarbeit, Anwendungsgebiete und Methoden der Kulturarbeit, pädagogische Konzepte mit konkreten Beispielen.</p> <p>Die LV 2 "Kulturelle und interkulturelle Kompetenzen" erkundet, in welchem Rahmen die Soziale Arbeit das Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Sozialisationszusammenhängen fördern und erleichtern kann. "Kultur" und "Interkultur" werden nicht als geschlossene Strukturen, sondern als offene Netzwerke, "interkulturelle Kompetenz" eher als Prozess und weniger als festfixiertes Lernziel verstanden. Gegenstand sind Grundlagen der Wahrnehmung, Rassismuskforschung, Ebenen der Interkulturalität, Probleme in der interkulturellen Kommunikation.</p> <p>In LV 3 ist ein Vergleich der verschiedenen Sozialpolitiksysteme in Europa, die den Handlungsrahmen von Sozialarbeiter/-innen bestimmen, der Gegenstand. Dieser unterscheidet sich von Land zu Land in Abhängigkeit von kulturellen Traditionen und historischen Entwicklungen. Ausgangsbasis ist die Vermittlung sozialpolitischer Grundlagen (z.B. Renten-, Gesundheits-, Familienpolitik; Hartz IV) im 1. Teil der Vorlesung. Im 2. Teil erfolgt die Diskussion von 5 europäischen Wohlfahrtsstaatsregimes.</p> <p>In der LV 4 "Kreativwerkstatt" geht es um die Einübung von erlebniszentrierten Kommunikationsmöglichkeiten über Sprache hinaus, z.B. vermittelt Musik, Theater, Tanz, Spiel, Gestalten/Malen, Bewegung/Sport, alte Medien wie Fotografie oder neue Medien wie Podcasts.</p> <p>LV 5 "Fremdsprachen" vermittelt rezeptive allgemein- und fachsprachliche Sprachtätigkeiten je nach GER-Stufe in den Sprachen Tschechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch sowie Deutsch als Fremdsprache. (Die fachsprachliche Ausbildung erfolgt nur auf den Stufen B2 und C1 des GER.) Dauer und Umfang der Prüfungsleistungen richten sich nach der gewählten Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER; http://www.europaeischer-referenzrahmen.de):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Englisch B2 VK1 90 min./VK2 30 min. 2. Englisch C1 VK1 90 min./VK2 30 min. 3. Russisch A1 VK1 45 min./VK2 20 min. 4. Russisch B1 VK1 60 min./VK2 30 min. 5. Russisch B2 VK1 90 min./VK2 30 min. 6. Deutsch C1 VK1 90 min./VK2 30 min. 7. Spanisch A1 VK1 45 min./VK2 20 min. 8. Spanisch B1 VK1 60 min./VK2 30 min. 9. Tschechisch A1 VK1 45 min./VK2 20 min. 10. Tschechisch B1 VK1 60 min./VK2 30min. 11. Polnisch A1 VK1 45 min./VK2 20 min. 12. Polnisch B1 VK1 60 min./VK2 30 min. 13. Italienisch A1 VK1 45 min./VK2 20 min. 14. Italienisch B1 VK1 60 min./VK2 30 min. 		

	<p>15. Französisch A1 VK1 45min./VK2 20 min. 16. Französisch B1 VK1 60 min./VK2 30 min. 17. Französisch B2 VK1 90 min./VK2 30 min.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden wissen um kulturelle, sozio- und interkulturelle Einflüsse auf sozialarbeiterisches Handeln, sind sensibilisiert für Wahrnehmungsstereotypen und ihre Beeinflussung, verfügen über ein Inventar an Methoden der interkulturellen Kommunikation, haben allgemeine sowie fachbezogene Fremdsprachenkenntnisse vertieft und Fähigkeiten für kreative Zugangswege in zwischenmenschlicher Begegnung erworben.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, kultursensibel zu denken und befähigt, eine Berufstätigkeit im internationalen Bereich auszuüben. Interkulturelle und kommunikative Kompetenzen, Selbst- und Fremdreflexion, Toleranz sowie verbale und nonverbale Ausdrucksfähigkeit sind erhöht.</p> <p>Speziell für den Fremdsprachenerwerb gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausprägung allgemein- und fachsprachlicher Fertigkeiten auf dem Gebiet des verstehenden Lesens und Hörens, Arbeit am Sprachstoff (z.B. Wortschatz, Grammatik), Landeskunde, Ausprägung von interkultureller und Medienkompetenz, Methoden- und Sozialkompetenz, Personalkompetenz • Fertigkeiten auf dem Gebiet des verstehenden Lesens und Hörens sowohl allgemein- als auch fachsprachlicher Texte, Beherrschung des Sprachstoffs, landeskundliche Kenntnisse • interkulturelle Kompetenz (z.B. durch landeskundliche Kenntnisse), Medienkompetenz (z.B. Arbeit mit Nachschlagewerken), Methodenkompetenz (z.B. Lern- und Arbeitstechniken), Sozialkompetenz (z.B. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit), Personalkompetenz (z.B. Eigeninitiative, Selbstmotivation)
Notwendige Voraussetzungen:	<p>In Abhängigkeit von gewählter Sprache: für A1 (Tschechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch) keine Vorkenntnisse, für B1, B2, C1 (Englisch, Russisch, Französisch) gute bis sehr gute Vorkenntnisse</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Cappai, G.; Shimida, S.; Straub, J. (Hg.) (2010). Interpretative Sozialforschung und Kulturanalyse. Hermeneutik und die komparative Analyse kulturellen Handelns. Bielefeld: Transkript</p> <p>Losche, Helga (2005). Interkulturelle Kommunikation. Sammlung praktischer Spiele und Übungen. Augsburg: ZIEL-Verlag, 2005.</p> <p>Kalcher, Anna-Maria; Laueremann, Karin (Hg.) (2014). Die Dynamik der Kreativität. Salzburg: Pustet</p> <p>Reinermann, Julia; Behr, Friederike (2017). Die Experimentalstadt: Kreativität und die kulturelle Dimension der nachhaltigen Entwicklung. Wiesbaden: Springer</p> <p>Schlicksupp, Helmut (2004): Ideenfindung. Würzburg: Vogel</p> <p>Schmid, J. (2010). Wohlfahrtsstaaten im Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag. E-Book.</p> <p>Schmidt, M. G., Ostheim, T., Siegel, N. A. & Zohlhöfer, R. (2007). Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich. Wiesbaden: VS-Verlag. E-Book</p> <p>Schubert, K., Hegelich, S. & Bazant, U. (Hg.) (2008). Europäische Wohlfahrtssysteme. Wiesbaden: VS-Verlag. E-Book</p> <p>Wrentschur, Michael; Messner, Bettina (2011). Initiative Soziokultur: Diskurse. Konzepte. Praxis. Berlin: Lit-Verlag</p> <p>Für die Fremdsprachen werden dem Niveau entsprechende Lehrwerke angegeben sowie fachspezifisches Zusatzmaterial bereitgestellt.</p>

Code:	237250
Modul:	Handlungsmethoden Sozialer Arbeit
Module title:	Active Methods of Social Work
Version:	2.0 (01/2018)
letzte Änderung:	11.03.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Schulze, Mandy Mandy.Schulze@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	9.0	1	2				3	4	5	6	7
				V	S	P	W					
300	10	9.0		0	9	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	199	139 Vor- und Nachbereitung LV	60 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Grundlagen der Gesprächsführung (S, 2-stündig) 2. Einzelfallhilfe (SEH) (S, 2-stündig) 3. Soziale Gruppenarbeit (SGA) (S, 2-stündig) 4. Gemeinwesenarbeit (GWA) (S, 2-stündig) 5. Methodenwerkstatt (Ü, 1-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	In der LV 4.4 "Gemeinwesenarbeit" und 4.5. "Methodenwerkstatt" können Pflichtexkursionen durchgeführt werden.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	In diesem Modul werden grundlegendes Wissen und basale Kompetenzen in der sogenannten klassischen Methodentrias der Sozialen Arbeit vermittelt, unter besonderer Berücksichtigung der Kontextvariablen sozialarbeiterischer Handlungspraxis in der Spätmoderne, ergänzt und begleitet von Grundlagen des Gesprächsführung und dem Angebot der Einübung wichtiger Methoden der Sozialen Arbeit. LV 1 bietet eine Übersicht über die wichtigsten theoretischen Ansätze der Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit und vermittelt elementare und schulunenabhängige Fähigkeiten der Beratung und Gesprächsführung.
-------------	---

	<p>LV 2 vermittelt Kenntnisse zur Entwicklung und zu den Grundlagen der Methode und der Sozialform der sozialen Einzelfallhilfe. Im Rahmen der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden exemplarisch ausgewählte Arbeitsansätze, Verfahren, Methoden und Techniken kennen.</p> <p>LV 3 vermittelt grundlegende Kenntnisse über Soziale Gruppenarbeit als Methode der sozialen Arbeit sowie eines Grundverständnisses über entwicklungsfördernde Prozesse in und durch Gruppen.</p> <p>LV 4 vermittelt Basiskonzepte über Gemeinwesenarbeit als Handlungsfeld und als Methode bzw. Arbeitsprinzip im Rahmen sozialraumorientierter Strategien Sozialer Arbeit. Gegenstand sind Kenntnisse über Entstehungskontexte und Arbeitsansätze der GWA sowie ihre aktuellen Herausforderungen und Möglichkeiten.</p> <p>Die LV 5 Methodenwerkstatt befasst sich mit spezifischen Methoden der Sozialen Arbeit, zwischen denen die Studierenden auswählen können. Es werden entsprechend der Anzahl der erforderlichen Übungen unterschiedliche Angebote gemacht. Die Lerninhalte ergeben sich aus dem jeweiligen Thema der LV und werden rechtzeitig vor der Wahl mitgeteilt</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Gesprächsführung, der klassischen bzw. spezifischen Methoden Sozialer Arbeit, können ihre Besonderheiten und Verknüpfungsmöglichkeiten kontextbezogen darstellen, auswählen und anwenden. Die Studierenden überblicken die Reichweite und Begrenzung sozialarbeiterischer Handlungsmethoden, wissen sich fachlich abzugrenzen (z.B. gegenüber Psychotherapie) und kennen im interprofessionellen Schnittstellenraum die entsprechenden Vermittlungs- und Verweisungsmöglichkeiten.
Fachübergreifende Kompetenzen:	In der Auseinandersetzung mit den Handlungsmethoden Sozialer Arbeit erlernen die Studierenden auf individueller Ebene die Übernahme persönlicher Eigenverantwortung und Selbststeuerung, die Notwendigkeit von Empathie, Problemlöseorientierung und die Initiierung von Veränderungsprozessen sowie auf kollektiver Ebene die Übernahme gemeinsamer Verantwortung, von Rollenverteilung, Verhandlungsfähigkeit und Koordinationsbereitschaft
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1-3
Literatur:	<p>Becker, Martin (2014): Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ehrhardt, Angelika (2010): Methoden der Sozialen Arbeit. Schwalbach am Taunus: Wochenschau-Verlag.</p> <p>Galuske, Michael (2013): Methoden der sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Juventa.</p> <p>Hinte, Wolfgang; Lüttringhaus, Maria; Oelschlägel, Dieter (2011): Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader für Studium, Lehre und Praxis. Weinheim: Beltz.</p> <p>Hirsch, Rüdiger, Pfungsten, Ulrich (2015): Grundkurs Sozialer Kompetenzen GSK. Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele. Weinheim: Beltz.</p> <p>Kähler, Harro Dietrich; Gregusch, Petra (2015). Erstgespräche in der fallbezogenen Sozialen Arbeit (6. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.</p> <p>Kreft, Dieter; Müller, Wolfgang (2019): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. München: Reinhardt.</p> <p>Schilling, Johannes; Klus, Sebastian (2015): Soziale Arbeit. Geschichte – Theorie – Profession. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Stövesand, Sabine; Stoik, Christoph; Troxler, Ueli (Hg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden; Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Thole, Werner (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Wendt, Peter Ulrich (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.</p>

Widulle, Wolfgang (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Code:	270700
Modul:	Sozialarbeitsforschung
Module title:	Social Work Research
Version:	2.03 (12/2020)
letzte Änderung:	03.12.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Schmitt, Rudolf R.Schmitt@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W					
300	10	7.0	0	7	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	222	122 Vor- und Nachbereitung LV	100 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. EDV und Multimedia in der Sozialen Arbeit (Ü, 1-stündig) 2. Methoden quantitativer Sozialforschung (S, 2-stündig) 3. Methoden qualitativer Sozialforschung (S, 2-stündig) 4. Vorbereitung des interventionsorientierten Praxismoduls (Ü, 2-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	Im Modul 5.4 "Vorbereitung des interventionsorientierten Praxismoduls" können Pflichtexkursionen zu regionalen Praxiseinrichtungen durchgeführt werden. Der Umfang der Prüfungsleistung als Beleg beträgt mindestens 20 Seiten.
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Im Modul zur Sozialarbeitsforschung wird die Soziale Arbeit als empirische Wissenschaft begründet und die methodologisch-forschungsmethodische Spezifik einer anwendungsorientierten Disziplin herausgearbeitet. In LV 1 "EDV und Multimedia in der Sozialen Arbeit" werden Softwareprogramme (z.B. SPSS, Transkriptionsprogramm f4, Literaturverwaltungsprogramm citavi) vorgestellt und vorbereitend für die LV2 und LV3 erarbeitet.
-------------	---

	<p>Die LV 2 "Methoden quantitativer Sozialforschung" leistet eine Einführung in Spezifika und Grundregeln quantitativer Sozialforschung anhand einer eigenen Forschung der Studierenden, in der die Eigenart quantitativer Forschungsfragen vermittelt, dann zu testende Hypothesen entwickelt, diese auf messbare Indikatoren hin operationalisiert, der Aufbau eines Fragebogens geübt und die Erhebung und Auswertung durchgeführt sowie anhand eines Forschungsberichtes dokumentiert wird.</p> <p>Die LV 3 "Methoden qualitativer Sozialforschung" dient zur Einführung in Spezifika und Grundregeln qualitativer Sozialforschung. Ähnlich der LV 2 wird anhand einer eigenen Fragestellung der Studierenden der offen-explorative Charakter einer qualitativen Fragestellung verdeutlicht, der Zugang zum Feld erörtert, ein Überblick über die wichtigsten qualitativen Interviewverfahren gegeben und von den Studierenden durchgeführt. Die erhobenen Interviews werden anhand von Kurzversionen gängiger qualitativer Auswertungsverfahren (Grounded Theory, Inhaltsanalyse) ausgewertet.</p> <p>In LV 4 "Vorbereitung des interventionsorientierten Praxismoduls" werden die Studierenden vorbereitet, im interventionsorientierten Praxismodul des folgenden Semesters eine Fragestellung zu entwickeln und zu beantworten, die von ihnen in einer methodisch differenziert dokumentierten Form im interventionsorientierten Praxisbeleg dargestellt werden soll.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erlangen Fähigkeiten zu an wissenschaftlichen Methoden orientierter Erhebung und Auswertung von arbeitsfeldrelevanten Daten und deren Ergebnispräsentation in einer zusammenfassenden Darstellung. Sie lernen soziale Sachverhalte theoriebezogen und unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden empirisch zu erfassen und begründet zu beurteilen. Dabei kennen, beherrschen und verwenden sie die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Mit dem anwendungsbezogenen Wissenserwerb quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden schärfen die Studierenden ihr logisches Denken und lernen auf angrenzende Wissenschaftsgebiete zu generalisieren. Sie verbessern ihre selbständige geistige Orientierung, Beobachtungsgabe und kritische Reflexion. Im Lösen wissenschaftlicher Fragestellungen entwickeln sie ein Gespür für erkenntnistheoretische Probleme und die ethische Verantwortung bei der Verallgemeinerung von Aussagen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Methodenübergreifend: Flick, Uwe (2009). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. Hamburg: Rowohlt Diaz-Bone, Rainer; Weischer, Christoph (2015). (Hrsg.). ??Methoden?-??Lexikon? für die ??Sozialwissenschaften?, Wiesbaden: Springer-VS Gahleitner, Silke Birgitta; Schmitt, Rudolf; Gerlich, Katharina (Hrsg.) (2014). Qualitative und quantitative Forschungsmethoden für EinsteigerInnen aus den Arbeitsfeldern Beratung, Psychotherapie und Supervision. Coburg: ZKS</p> <p>Qualitative Forschung: Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von & Steinke, Ines (Hrsg.) (2000). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Hamburg: Rowohlt. Bock, Karin; Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2010). Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Budrich</p> <p>Quantitative Forschung: Dieckmann, Andreas (2007). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Hamburg: Rowohlt Micheel, Hans-Günter (2010). Quantitative empirische Forschung. München und Basel: Reinhard. Schneider, Armin (2013). Fragebogen in der Sozialen Arbeit. Opladen und Toronto:</p>

 Barbara Budrich.

Code:	291250
Modul:	Erziehung, Bildung und Sozialisation
Module title:	Education, Literacy and Socialization
Version:	2.03 (11/2022)
letzte Änderung:	29.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Linke, Torsten Torsten.Linke@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2				3	4	5	6	7
				V	S	P	W					
150	5	4.0		2	2	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	50 Vor- und Nachbereitung LV	55 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Sozialisationstheorie (V, 1-stündig) 2. Erziehungstheorie und Bildungstheorie (V, 1-stündig) 3. Pädagogische Handlungskonzepte (S, 2-stündig)
-----------------------	--

Hinweise:	Die Studierenden können wählen und sich für eines der beiden Prüfungsformate entscheiden. Die Prüfung wird entweder als Beleg (PB) oder Referat (PR) erbracht.
-----------	--

Prüfung(en)			
Prüfungen:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	0.0%

Lerninhalt:	Das Modul „Erziehung, Bildung, Sozialisation“ fundiert die Reflexion der Sozialen Arbeit als Wissenschaft und Praxis aus der Perspektive von Erziehungswissenschaft und Pädagogik auf der Basis von Sozialisationsprozessen und dem Ziel ihrer Beeinflussung durch pädagogische Handlungskonzepte. Es nimmt die fachlich-historische Kontroverse zwischen Sozialer Arbeit und Sozialpädagogik auf. Die LV 1 "Sozialisationstheorie" untersucht die Vergesellschaftung des Menschen, das Werden seiner Persönlichkeit in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen durch erzieherische Einflüsse in Kleingruppen und sozialen Netzwerken, organisierten Sozialisationsinstanzen und weiteren sozialen Organisationen aus unterschiedlichen fachtheoretischen Perspektiven.
-------------	--

	<p>Die LV 2 "Erziehungstheorie und Bildungstheorie" betrachtet historische und aktuelle Ansätze. Dabei werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Widersprüche zum Gegenstand herausgearbeitet und der Blick für eine eigenständige Positionierung geschärft.</p> <p>In der LV 3 "Pädagogische Handlungskonzepte" werden unter dem Gesichtspunkt des lebenslangen Lernens exemplarisch Arbeitsansätze für Kinder, Jugendliche und Erwachsene behandelt.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erhalten wissenschaftliche Kenntnisse in den Bereichen Erziehung, Bildung und Sozialisation und können grundlegende fachliche Einsichten eigenständig auf Berufsfelder der Sozialen Arbeit übertragen. Sie sind in der Lage, theoretische Positionen und empirische Studienergebnisse zu Sozialisationsprozessen kritisch-reflexiv einzuordnen und abzugleichen. Sie kennen die verschiedenen Ebenen des Bildungsbegriffs sowie zentrale pädagogische Handlungskonzepte und sind befähigt, konkrete Erziehungsprozesse differenziert zu analysieren und einzuschätzen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	In der Beschäftigung mit erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung erlangen die Studierenden die Fähigkeit zur Reflexion nicht nur fremder, sondern auch eigener Sozialisation und damit Persönlichkeitskompetenz. Unter Anwendungsbezug erfahren sie die Notwendigkeit, pädagogische Praxis kleinschrittig didaktisch-methodisch zu gestalten und damit Verantwortungsbewußtsein und Planungsfähigkeit.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Baumgart, Franzjörg (Hg.) (2007). Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen, Texte , Arbeitsaufgaben. Stuttgart: UTB-Verlag.</p> <p>Böhm, Winfried (2012). Die Reformpädagogik. Montessori, Waldorf und andere Lehren. München: C.H. Beck.</p> <p>Dörpinghaus, Andreas; Poenitsch, Andreas, Wigger, Lothar (2013). Einführung in die Theorie der Bildung. Darmstadt. Wissenschaftluiche Buchgesellschaft.</p> <p>Grundmann, Matthias (2006). Sozialisation. Skizze einer allgemeinen Theorie. Konstanz: UVK-Verlag.</p> <p>Gudjons, Herbert (2012). Pädagogisches Grundwissen. Überblick, Kompendium, Studienbuch. Stuttgart: UTB-Verlag.</p> <p>Hurrelmann, Klaus (2006). Einführung in die Sozialisationstheorie (9. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz.</p> <p>Kuhlmann, Carola (2013). Erziehung und Bildung. Einführung in die Geschichte und Aktualität pädagogischer Theorien. Wiesbaden. SpringerVS.</p> <p>Marotzki, Winfried; Nohl, Arnd-Michael; Ortlepp, Wolfgang (2006). Einführung in die Erziehungswissenschaft. Stuttgart: UTB-Verlag.</p> <p>Tillmann, Klaus-Jürgen (2010). Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Raithel, Jürgen; Dollinger, Bernd & Hörmann, Georg (2009). Einführung Pädagogik. Begriffe, Strömungen, Klassiker, Fachrichtungen. Wiesbaden: SpringerVS.</p> <p>Vogel, Peter (2019). Grundbegriffe der Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Opladen & Toronto: Budrich.</p>

Code:	237150
Modul:	Grundlagen der Organisations- und Interventionslehre
Module title:	Principles of Organisation and Intervention
Version:	2.0 (01/2018)
letzte Änderung:	20.02.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Hille, Michel Constantin mc.hille@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W					
150	5	6.0	2	4	0	0					

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	83	43 Vor- und Nachbereitung LV	40 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Organisationslehre (V, 2-stündig) 2. Interventionslehre (S, 2-stündig) 3. Sozial- und Berufsethik Sozialer Arbeit (S, 2-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	Die Prüfung erfolgt in einer Prüfungsgruppe mit 3 - 5 Teilnehmer/innen (25 min./TN).
-----------	--

Prüfung(en)			
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse der Interventionslehre sowie der Organisationslehre vermittelt, begleitet von der Diskussion zentraler sozial- und berufsethischer Fragen.</p> <p>In LV 1 "Organisationslehre" werden die Makro- und Binnenstruktur des Systems sozialer Dienstleistungserbringung in der Bundesrepublik (Trägerlandschaft), Interaktionsmuster, Vernetzungs- und Kooperationsbeziehungen, Finanzierungsgrundlagen und die Aufbau- und Ablauforganisation vorgestellt.</p> <p>Die LV 2 "Interventionslehre" beinhaltet kasuistische, praxeologische und handlungstheoretische Grundlagen eines professionellen Fallverstehens.</p> <p>Die LV 3 "Sozial- und Berufsethik Sozialer Arbeit" thematisiert die sozial- und berufsethischen Grundlagen Sozialer Arbeit als normativer Handlungswissenschaft.</p>
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Organisation von Sozialer Arbeit. Sie können die Makro- und Binnenstruktur sozialer Dienstleistungserbringung beschreiben und kontext-bezogen Verknüpfungen zwischen einzelnen Organisationsformen herstellen. Sie besitzen die Fähigkeit zu einem analytisch-reflexiven Fallverstehen und erkennen die ethische Dimension sozialarbeiterischen Handelns.
Fachübergreifende Kompetenzen:	In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre analytisch-reflexiven Kompetenzen, werden vertraut mit Orientierung auf Klientel und Kollegen/Vorgesetzte unter spezifischen Rahmenbedingungen von Arbeitsorganisationen und erhöhen ihre ethische Beurteilungsfähigkeit.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1-3
Literatur:	<p>Arnold, Ulli; Grundwald, Klaus; Maelicke, Bernd. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Kap. 9 - 19 (4. Erw. Aufl.). Baden-Baden: Nomos</p> <p>Dalai Lama. (2001). Das Buch der Menschlichkeit. Eine neue Ethik für unsere Zeit. Berlin: Lübbe</p> <p>Gruber, Hans-Günther. (2005). Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Lucius & Lucius</p> <p>Ludwig, Ralf (1995). Kant für Anfänger. Der kategorische Imperativ. München: dtv</p> <p>Maaser, Wolfgang . (2015). Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven. Weinheim: Juventa</p> <p>Ritscher, Wolf. (2007). Soziale Arbeit: systemisch. Ein Konzept und seine Anwendung. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>Ritscher, Wolf. (2013). Systemische Modelle für die Soziale Arbeit. Ein integratives Lehrbuch für Theorie und Praxis. (3. Aufl.). Heidelberg: Verlag Carl Auer</p> <p>Schneider, Johann. (1999). Gut und Böse – Falsch und Richtig. Zur Ethik und Moral der sozialen Berufe. Frankfurt/M.: Fachhochschulverlag</p> <p>Sennet, Richard. (2002). Respekt im Zeitalter der Ungleichheit. Berlin: Berliner Taschenbuch Verlag</p> <p>Von Schlippe, Arist; Schweitzer, Jochen. (2010). Systemische Interventionen. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht</p> <p>Wilber, Ken. (2010). Integrale Ethik. In: Wilber, Ken et al. Integrale Lebenspraxis. München: Kösel . S. S. 307-343</p> <p>Wilken, Udo. (Hrsg.) (2000). Soziale Arbeit zwischen Ethik und Ökonomie. Freiburg/Br.: Lambertus</p> <p>Wolf, Klaus (2015): Sozialpädagogische Interventionen in Familien. Weinheim: Verlag Beltz Juventa</p>

Code:	291100
Modul:	Interventionsorientiertes Praxismodul
Module title:	Practice Research
Version:	2.01 (11/2022)
letzte Änderung:	10.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Gräbel, Ulrike u.graessel@hszg.de M.A. Sozialmanagement Ahrens, Daniela D.Ahrens@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3				4	5	6	7
					V	S	P	W				
900	30	3.0			0	0	3	0				

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	867	60 Vor- und Nachbereitung LV	60 Vorbereitung Prüfung	747 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst LV 1: Interventionsorientiertes Praktikum (angeleitete Praxis im Umfang von 20 Wochen zu je 36 Stunden) LV 2: Ausbildungssupervision (Praktikum, 2-stündig, max. 10er-Gruppen) LV 3: Interventionsorientierte Praxisbegleitung (Ü, 1-stündig)
-----------------------	--

Hinweise:	Beratungsmöglichkeit und Materialien im Praxisamt. Die Lernziele werden zu Beginn des Praktikums in einem individuell zu erstellenden Ausbildungsplan zwischen Student*in und Anleiter*in formuliert und durch das Praxisamt genehmigt. Die Prüfungsvorleistung zur Praxisbegleitung in Form eines Praxisbeleges umfasst einen Umfang von 20-25 Seiten. Es gilt die Praxisordnung.
-----------	--

Prüfung(en)	
Prüfungsvorleistungen:	Ausbildungssupervision Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
	Interventionsorientiertes Praktikum Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
	Interventionsorientierter Praxisbeleg Prüfungsvorleistung als Praxisbeleg (VP)

Prüfung:	keine Prüfungsleistung (NO)	-	100.0%
Lerninhalt:	<p>Im interventionsorientierten Praktikum setzen sich Studierende in einer von ihnen gewählten Praxiseinrichtung unmittelbar mit der Realität sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Handlungspraxis auseinander. Unter Anleitung einer qualifizierten Fachkraft und mit Begleitung durch die Hochschule wird handlungsfeldspezifische Expertise angewendet und reflektiert. Nach Aushandlung mit der Praxiseinrichtung bzw. auf Grundlage eines</p> <p>(a) individuell zu entwickelnden Ausbildungsplanes, in dem kriteriengeleitet Zielstellungen und Aufgabenschwerpunkte für die Praktikumszeit formuliert werden sowie mittels</p> <p>(b) einer durchzuführenden Praxisaufgabe wird das Interventionshandeln in der Anwendungsbreite Sozialer Arbeit zum Lernmedium in diesem Modul.</p> <p>LV 1: „Interventionsorientiertes Praktikum“ ermöglicht den Studierenden unmittelbaren Theorie-Praxis-Transfer zum Schwerpunkt Intervention. Fachwissenschaftliche Kenntnisse werden in ihrer ethischen Begründetheit umgesetzt und reflektiert, wobei die Studierenden neben der Erprobung und Evaluation spezifischer Erklärungsmodelle, Interventionsstrategien bzw. Handlungsmethoden eine fallbezogene Analyse- und Deutungskompetenz zu biopsychosozialen Problemlagen von Adressat*innen Sozialer Arbeit herausbilden. Studierende sind hier unmittelbar mit spezifischen Lebenslagen und mithin komplexen Belastungs- und Bedürfniszusammenhängen konfrontiert, um sich darin zu verorten und den Auftrag Sozialer Arbeit zu erschließen. Sie wirken bei der Erarbeitung und Erweiterung von Handlungsmodellen mit und sie reflektieren institutionelle Ablauflogiken sowie spezifische settings für das Gelingen von Interventionspraxis. Studierende evaluieren und dokumentieren erlebtes berufliches Handeln unter fachwissenschaftlichen Kriterien und erkennen die Reichweite Sozialer Arbeit aus übertragungsethischer Perspektive. Überdies setzen sie sich mit berufsständischen Fragestellungen und der Besonderheit der Berufsrolle Sozialarbeitender auseinander.</p> <p>LV 2: Ausbildungssupervision Mit der „Ausbildungssupervision“ wird die Reflexion beruflicher Praxisrealität in Gestalt kritischer Bewertung eigenen Handelns und des Handelns (anleitender) Sozialarbeitender gewährleistet. Im setting der Veranstaltung wird Supervision einerseits als Reflexionsmethode und andererseits als Instrument von Qualitätssicherung erfahrbar, wobei die Betrachtung bzw. Bearbeitung von Beziehungsdynamiken zwischen Adressat*innen, Angehörigen, Kolleg*innen, Vorgesetzten, Multiplikator*innen bzw. Kooperationspartner*innen der Praxisstelle einen besonderen Stellenwert einnimmt.</p> <p>LV 3: Mit der LV3 „Interventionsorientierte Praxisbegleitung“ wird eine Konsultation und Beratung zur Bearbeitung der zu untersuchenden Fragestellung im Praktikum gesichert. Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens, problemstrukturierende Arbeit sowie innovative Lösungssuche im Spiegel der Phänomene von Interventionspraxis sind Inhalt dieser Veranstaltung.</p>		
Lernergebnisse/Kompetenzen			
Fachkompetenzen:	<p>Der/die Student*in ...</p> <p>handelt unter fachlicher Anleitung theoriegeleitet und situationsangemessen erkennt Ressourcen der Adressat*innen und macht diese für den Hilfeprozess nutzbar stellt Arbeitsbeziehungen mit den Adressat*innen her und kann diese gestalten erwirbt eine fachspezifische Wahrnehmungs-, Reflexions- und Deutungskompetenz kann sich in widersprüchlichen Situationen der beruflichen Praxis orientieren und kann diese analysieren spezifiziert seine/ihre professionelle Identität.</p>		
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Der/die Student*in ...</p> <p>koordiniert und moderiert Maßnahmen und Prozesse kooperiert mit anderen Anbieter*innen und Akteur*innen arbeitet selbstorganisiert</p>		

	beherrscht Lern- und Arbeitstechniken, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken kann kreativ-gestalterischer mit Medien umgehen
Notwendige Voraussetzungen:	Erfolgreiche Praxisstellensuche; weitere Voraussetzungen entsprechend Praxisordnung
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1 bis 7
Literatur:	<p>Praxisordnung, Praxiskompass Bachelor Soziale Arbeit Burkard, Sonja; Gabler, Heinz; Kriener, Martina; Roth, Alex (Hrsg.). (2021): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim; Basel: Beltz- Verlag. Hochschulkonferenz der EHS (2012): Richtlinien und Standards zur Praxisreflexion. Dresden. EHS. Hassler, Astrid (2011): Ausbildungssupervision und Lehrsupervision. Ein Leitfaden fürs Lehren und Lernen. Bern: Haupt-Verlag. Hochuli Freund, Ursula & Stotz, Walter (2017): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Stuttgart: Verlag Kohlhammer. Preis, Wolfgang (2001): Grundlagen der integrativen Fallbearbeitung. Berlin: Verlag Rabenstück. Ritscher, Wolf (2007): Soziale Arbeit systemisch. Ein Konzept und seine Anwendungen. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Roth, Claudia; Merten, Ueli.(Hrsg.).(2014): Praxisausbildung konkret. Praxisausbildung im Studium der Sozialen Arbeit – delegierte Verantwortung an die Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budich. Ineichen, Martin (2010): Nachdenken, Erkennen, Handeln. Supervision im Rahmen des Studiums Sozialer Arbeit. Saarbrücken: VDM-Verlag. Wolf, Klaus (2012): Sozialpädagogische Interventionen bei Familien. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.</p>

Code:	237050
Modul:	Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
Module title:	Social Work as Discipline and Profession
Version:	2.01 (01/2018)
letzte Änderung:	03.12.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Hille, Michel Constantin mc.hille@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
300	10	9.0				0	9	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	199	120 Vor- und Nachbereitung LV	79 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV LV 1: Auswertung des interventionsorientierten Praktikums (Ü, 2-stündig) LV 2: Interventions- und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit (S, 2-stündig) LV 3: Theorien Sozialer Arbeit (S, 2-stündig) LV 4: Berufsbild und Professionalisierung (S, 2-stündig) LV 5: Persönliche und berufliche Selbstreflexion (Ü, 1-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	Die Prüfung erfolgt in einer Prüfungsgruppe mit 3 - 5 Teilnehmer/innen (25 min./TN).
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Interventionsorientierte Praxisexploration Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
----------------------	--

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	Dieses Modul behandelt und diskutiert Fragen des Wissenschafts- und Professionsverständnisses Sozialer Arbeit in historischer und aktueller Perspektive, wobei die Besonderheiten der Verzahnung von Theoriebildung, empirischer Forschung, Praxisbezügen und Berufsbild in einer anwendungsbezogenen Disziplin im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen der LV 1 „Auswertung des interventionsorientierten Praktikums“ werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem ersten Praktikum von den Studierenden im Format einer Übungsgruppe präsentiert, diskutiert und reflektiert. Mit der Reflexion
-------------	--

	<p>wird Bezug genommen auf die Möglichkeitshorizonte und Begrenzungen einer Sozialarbeit, die sich als Gerechtigkeits- und Menschenrechtsprofession versteht.</p> <p>In der LV 2 „Interventions- und Handlungskonzepte“ werden wirkungsorientiert allgemeine und arbeitsfeldspezifische Interventions- und Handlungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung kommunikativer, diagnostischer, interpretativer, sozialtechnologischer, systemtheoretischer und kritisch-reflexiver Zugänge vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die Emergenzen der KlientInnen von Sozialarbeitspraxis im Spiegel struktureller wie formaljuristischer Bedingtheiten von Hilfesystemen.</p> <p>Die LV 3 „Theorien Sozialer Arbeit“ beinhaltet die Vermittlung zentraler Theorien aus der Perspektive aktueller Sozialarbeitspraxis. Die Lehrveranstaltung verortet die Theoretisierung Sozialer Arbeit zwischen den Paradigmen Personalität, Sozialraum Sozialstruktur und Ökologie, um Daseinsdimensionen von KlientInnen erschließen und für Hilfperspektiven sensibilisieren zu können. Das Verstehen einer Integralität in der Theoretisierung von Praxis ist Zielstellung der Veranstaltung.</p> <p>Mit der LV 4 „Berufsbild und Professionalisierung“ werden historische und aktuelle Entwicklungen der Sozialen Arbeit in ihrer Beruflichkeit thematisiert. Soziale Arbeit wird hierbei als Profession mit sozialer Gerechtigkeit bzw. den Menschenrechten als zentrale Leitwerte ausgemacht. Mit dieser Folie werden einstige wie gegenwärtig notwendige professionstheoretische Positionen, Paradoxien und Dilemmata diskutiert, um die Werdung sozialarbeiterischer Identität zu rahmen und um für eine proaktive Beteiligung der Studierenden am Professionsdiskurs zu sensibilisieren</p> <p>In der LV 5 „Persönliche und berufliche Selbstreflexion“ werden die für Studierende relevante Fragen der Identitätsbildung, ihre Identitäts- und Selbstkonzepte im Aneignungsprozess sowie ihre Strategien zur Selbstreflexion diskutiert. Zur Selbst- und Fremdwahrnehmung der Studierenden wird außerdem der geschlechtersensible Zugang ebenso genutzt, wie die zeitdiagnostische Reflexion.</p>
--	---

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden sind dazu in der Lage, Soziale Arbeit in ihrer Entwicklung als Profession abzubilden, sich dabei kritisch reflexiv mit gesetzten Rahmungen, Ambivalenzen und Begrenzungen auseinanderzusetzen und vor diesem Hintergrund eine eigene berufspersönliche Positionierung zu zeigen. Sie wissen um die Bedeutung einer Repräsentanz Sozialer Arbeit als Menschenrechts- und Gerechtigkeitsprofession und sie sind in der Lage, Soziale Arbeit in verschiedenen Praxisperipherien in ihrem Handlungskompetenzmonopol und mit ihrem professionsspezifischen Eigensinn abzubilden und zu legitimieren. Schließlich sind sie mit dieser Expertise auch dazu in der Lage, sich zu verorten bzw. ihren eigenen beruflichen Standort zu bestimmen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Neben den Kompetenzen zur Kommunikation, Kooperation und Moderation, auch angesichts beruflicher Spannungszustände und Konfliktlagen von Praxis sind die Studierenden in der Lage, sich selbst höchstpersönlich wie berufspersönlich zu reflektieren. Das Modul vermag es aber auch, Studierende in ihrer Kompetenz zur Selbst- und Fremdmotivation zu schulen sowie eine zeitgeistkritische wie geschlechtersensible Reflexionsleistung auf Praxis- bzw. Arbeitswelt zu entwickeln.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1 bis 8. Teilnahme an (beruflichen) Selbsterfahrungsgruppen; (Informelle) Diskussionen und Gesprächsrunden mit Praktiker/innen bzw. Studierenden höherer Semester
Literatur:	<p>Braches-Chyrek, Rita (2013). Jane Addams, Mary Richmond und Alice Salomon. Professionalisierung und Disziplinbildung Sozialer Arbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>DBSH (2014). Berufsethik des DBSH. Berlin.</p> <p>Domes, Michael (2017). Soziale Arbeit. Perspektiven einer selbstbewussten Disziplin und Profession. Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Eisenmann, Peter (2013). Werte und Normen in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Verlag Kohlhammer.</p> <p>Göppner, Hans-Jürgen (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Was hat die Praxis davon? Oder: Wie kann Soziale Arbeit wissen, dass sie gut ist? In: Sozialmagazin. Die</p>

Zeitschrift für Soziale Arbeit (Hrsg.). Heft 4 im 31.Jahrgang. Weinheim: Verlag Beltz Juventa. Seiten 34-46.

Hammerschmidt, Peter & Aner, Kirsten (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.

Hosemann, Wilfried & Geiling, Wolfgang (2013). Einführung in die systemische Soziale Arbeit. München & Basel: Verlag Ernst Reinhardt.

Preis, Wolfgang (2002). Sozialräumlicher Kontext Sozialer Arbeit. Berlin: Verlag Rabenstück.

Preis, Wolfgang (2010). Prozessmanagement in der Sozialen Arbeit. Soziale Arbeit als Prozessmanagement. Berlin: Verlag Rabenstück.

Ritscher, Wolf (2007). Soziale Arbeit systemisch. Ein Konzept und seine Anwendungen. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

Ritscher, Wolf (2013). Systemische Modelle für die Soziale Arbeit. Ein integratives Lehrbuch für Theorie und Praxis. Heidelberg: Verlag Carl Auer.

Schilling, Johannes & Klus, Sebastian (2018). Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession. Stuttgart: UTB-Verlag.

Seithe, Mechthild (2011). Schwarzbuch Soziale Arbeit. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Thiersch, Hans (2015). Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung. Konzepte und Kontexte. Weinheim: Verlag Beltz Juventa.

Von Schlippe, Arist & Schweitzer, Jochen (2010). Systemische Interventionen. Göttingen: Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

Code:	237200
Modul:	Projektmanagement/Organisationsentwicklung
Module title:	Project Management/Organisation Development
Version:	2.0 (01/2018)
letzte Änderung:	03.12.2020
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Hille, Michel Constantin mc.hille@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	9.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
450	15	9.0				3	6	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	349	200 Vor- und Nachbereitung LV	149 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Organisationsentwicklung (S, 2-stündig) 2. Projektmanagement (V, 1-stündig) 3. Projektstudium (Ü, 4-stündig) 4. Studium Fundamentale (V, 2-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	Umfang des Praxisbeleges: 20 - 25 Seiten In der LV 10.3 "Projektstudium" können Pflichtexkursionen durchgeführt werden.
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Studium Fundamentale Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
----------------------	--

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Zentrale Inhalte dieses Moduls sind theoretische und methodische Grundlagen der Organisationsentwicklung und des Veränderungsmanagements, die die Studierenden befähigen sollen, auf der Grundlage von Organisationsbeschreibungen und Problem- und Ressourcenanalysen innovative Ideen zu entwickeln, die in konkreten Projekten im Rahmen der Lehrveranstaltung Projektstudium zur Umsetzung kommen. In der LV 1 "Organisationsentwicklung" werden sowohl allgemeine Grundlagen der Organisationsentwicklung, als auch spezifische Teilgebiete (z.B. Fund Raising, Qualitätsentwicklung, Sozialmarketing) behandelt.
-------------	---

Die LV 2 "Projektmanagement" vermittelt allgemeine Grundlagen des Projektmanagements (Strategien und Konzepte der Projektdefinition, Projektentwicklung, Projektsteuerung, Projektevaluation).

Die LV 3 "Projektstudium" orientiert sich an der beruflichen Praxis der sozialen Arbeit. Spezifische Projektangebote sind abgestimmt auf die gesellschaftliche Relevanz, die Kompetenzen der Lehrenden und Wünsche der Studierenden.

Die LV 4 "Studium Fundamentale" unterteilt sich in die Sparten reflexive, kommunikative und kulturelle Kompetenz sowie Sonstiges. Im Einzelnen umfasst das Studium fundamentale die Gebiete Ethik, Geschichte, Kunstwissenschaft, musische Tätigkeit, Philosophie, Rechtswissenschaft, Religionswissenschaft, Rhetorik, Politikwissenschaft, Sozialwissenschaft sowie Lehrangebote weiterer Gebiete.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Dieses Modul lädt die Studierenden mit der zentral stehenden Projektorientierung ein, sich an Möglichkeiten und Grenzen einer Aufhebung der Trennung von Leben und Lernen zu versuchen. Hochschule als Lernort in konkreten gesellschaftlichen Bedarfen wird bei der Herstellung dialektischer Theorie-Praxis-Verhältnisse zum Experiment für das Überprüfen des Postulats der Einheit von Erfahren, Erkennen und Handeln. Die Studierenden erwerben dafür unterstützend hilfreiche Ansätze aus Arbeits- und Organisationswissenschaft, zu Struktur- und Prozessmanagement sowie zur Reflexion gruppenspezifischer Verlaufsmuster.

Fachübergreifende Kompetenzen: Die Studierenden machen Erfahrungen mit berufspraktischen Anforderungen wie z.B. Motivation, Engagement, Kreativität, Zeitmanagement, Planungstechniken, Konzeptentwicklung, Kooperations- bzw. Teamfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Konfliktlösungsstrategien, Stressbewältigung, Qualitätssicherung, Selbstmanagement-, Moderations-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken.

Notwendige Voraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: Module 01 bis 08

Literatur:
 Arnold, Ulli; Grundwald, Klaus; Maelicke, Bernd. (Hrsg.) (2014). Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Kap. 20-30 (4. Erw. Aufl.). Baden-Baden: Nomos
 Drews, Günter; Hillebrand, Norbert (2007). Lexikon der Projektmanagementmethoden (1. Aufl.). Planegg & München: Rudolf Haufe- Verlag.
 Faßbender, Ralf-Rüdiger; Thanhoffer, Michael (2011). Kreatives Projektmanagement. Mit Projektinszenierung innovative Ergebnisse fördern (1. Aufl.). Wiesbaden: Gabler Verlag.
 Kuster, Jürg; Huber, Eugen; Lippmann, Robert; Schmid, Alphons; Schneider, Emil; Schneider, Witschi, Urs; Wüst, Roger (2008). Handbuch Projektmanagement (2., überarbeitete Aufl.). Berlin; Heidelberg: Springer- Verlag.
 Preis, Wolfgang (1998). Vom Projektstudium zum Projektmanagement. Ein Werkzeugkasten für Theorie und Praxis. Freiburg im Breisgau: Lambertus- Verlag
 Rößler, Steffen; Mählich, Brigitte; Voigtmann, Lutz; Friedrich, Sascha & Steiner, Bianca (2008). Projektmanagement für Newcomer (2. Aufl.). Dresden: Eigenverlag
 Schiersmann, Christiane; Thiel, Hein-Ulrich (2000). Projektmanagement als organisationales Lernen. Ein Studien- und Werkbuch (nicht) nur für den Bildungs- und Sozialbereich. Opladen: Leske & Budrich.
 Zell, Helmut (2012). Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis. (4. neu bearb. Aufl.). Norderstedt: Books on Demand GmbH.

Code:	291200
Modul:	Öffentliches Recht/Strafrecht
Module title:	Public Law/Criminal Law
Version:	2.01 (11/2022)
letzte Änderung:	10.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.jur.M.A. Huber, Hansjörg h.huber@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	4.0				0	4	0	0			

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	105	35 Vor- und Nachbereitung LV	70 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV LV 1: Verwaltungsrecht, (S, 2-stündig) LV 2: Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie (S, 2-stündig)
-----------------------	---

Hinweise:	In der Modulprüfung gehen die Inhalte der beiden Lehrveranstaltungen in gleichem Umfang und Wichtung ein.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfungen:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	60 min	50.0%
	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	60 min	50.0%

Lerninhalt:	Dieses Modul behandelt relevante Rechtsgebiete für die Berufspraxis der Sozialen Arbeit. LV 1 "Verwaltungsrecht" vermittelt die allgemeinen Handlungsformen der öffentlichen Sozialverwaltung in ihrer rechtlichen Dimension, die spezifische Vertiefung der Besonderheiten im Handeln der Sozialversicherungsträger sowie die Grundregeln des sozialrechtlichen Verwaltungsverfahrens im Recht der Sozialen Sicherung LV 2 "Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie" beinhaltet die für die Soziale Arbeit zentralen Aspekte des StGB, der StPO sowie kriminologische Erkenntnisse und ihre Folgen für die Straffälligenhilfe.
-------------	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden erwerben problembezogen die erforderliche Fachkompetenz auf dem Gebiet des Sozialverwaltungsrechts und sind in der Lage, die Klientel fachkundig bei der leistungsrechtlichen Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche zu beraten. Sie befassen sich mit strafrechtlichen Bestimmungen und Verfahrensweisen und erlangen juristische Grundsicherheit für die Begleitung von straffälligem Klientel in den Berufsfeldern der Sozialen Arbeit.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Durch die Diskussion von Gesetzestexten vertiefen die Studierenden ihr logisch-analytisches Denken und ihr Kritik- und Beurteilungsvermögen. Sie lernen Interpretationsspielräume zu identifizieren und daraus Strategien der Vorteilsnutzung zu entwickeln.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 01 bis 08
Literatur:	<p>Zu Grunde gelegt werden die einschlägigen Werke zum Verwaltungs- und Strafrecht sowie von Lehrenden zur Verfügung gestellte Unterlagen.</p> <p>Gesetzessammlungen: Nomos Verlagsgesellschaft (2017). Gesetze für die Soziale Arbeit: Textsammlung. Baden-Baden: Nomos Stascheit, Ulrich u.a. (2018). Gesetze für Sozialberufe: Die Gesetzessammlung für Studium und Beratung. Frankfurt: Fachhochschulverlag</p> <p>Verwaltungsrecht: Gürbüz, Sabahat (2016). Verfassungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit: Eine praxisnahe Einführung. Stuttgart: UTB-Verlag Sommer, Irene (2015). Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht: Grundlagen der Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und des Rechtsschutzsystems (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Strafrecht: Janssen, Helmut; Riehle, Eckhart (2013). Lehrbuch Jugendstrafrecht: Eine Einführung für die Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa Oberlies, Dagmar (2013). Strafrecht und Kriminologie für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer</p>

Code:	237300
Modul:	Soziale Strukturen und Prozesse/Geschlechterverhältnisse
Module title:	Social Structures and Processes/Gender Relations
Version:	2.0 (01/2018)
letzte Änderung:	05.12.2019
Modulverantwortliche/r:	Prof. Markert, Andreas A.Markert@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	6.0	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
300	10	6.0					3	3	0	0		

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	233	133 Vor- und Nachbereitung LV	100 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV 1. Soziale Strukturen und soziale Ungleichheit (V, 1-stündig) 2. Sozialpolitik und Soziale Arbeit (V, 1-stündig) 3. Soziale Probleme und Soziale Lebenslagen (S, 2-stündig) 4. Grundlagen der Genderforschung (V, 1-stündig) 5. Gender und Soziale Arbeit (S, 1-stündig)
-----------------------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<p>Auf der Grundlage aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Strukturkontexte fokussiert das Modul in interdisziplinärer Perspektive zentrale soziale Ungleichheitsdimensionen und sozialpolitische Steuerungsansätze. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die Entstehungsbedingungen und Regulierungen Sozialer Probleme sowie grundlegende Genderfragen kritisch reflektiert.</p> <p>In der LV 1 " Soziale Strukturen und soziale Ungleichheit" erfolgt anhand ausgewählter Dimensionen sozialer Ungleichheit wie Bildung, Einkommen, Prestige, aber auch Geschlecht und ethnische Herkunft, eine Definition, eine Diskussion der Entstehung und eine Analyse sozialer Ungleichheit. Zum anderen wird der Blick auf Strategien gegen soziale Ungleichheit gerichtet und darauf, welche Rolle Soziale Arbeit bei deren Umsetzung einnimmt.</p>
-------------	---

In der LV 2 "Sozialpolitik und Soziale Arbeit" wird anhand der Thematisierung der Grundlagen des Sozialstaats - Soziale Gleichheit, Soziale Sicherheit, soziale Gerechtigkeit - ein Überblick geboten über die Sozialleistungen: Soziale Geldleistungen, Soziale Dienstleistungen und Soziale Rechte. Zudem werden die Prinzipien und das System der Verteilung Sozialer Leistungen - Versicherungs-, Fürsorge- und Versorgungssystem - vermittelt.

In LV 3 "Soziale Probleme und Soziale Lebenslagen" werden anhand ausgewählter Sozialer Probleme - wie etwa Kriminalität, Drogenabhängigkeit, Prostitution und Armut - zum einen grundlegende Entstehungsbedingungen und Erklärungsmuster Sozialer Probleme dargestellt, zum anderen wird hiermit zusammenhängend der Blick darauf gerichtet, welche Rolle Soziale Arbeit bei der Vermeidung und Beseitigung bzw. Entwicklung und Verfestigung Sozialer Probleme spielt.

In der LV 4 "Grundlagen der Genderforschung" erfolgt ausgehend von der Thematisierung der Kategorie „Geschlecht“ als soziokulturelles Phänomen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Natur-Modell der Geschlechter als Alltagsplausibilität. Die anschließende Darstellung der Entwicklung von der Frauen- zur Genderforschung vom Sex-Gender-Modell zum Konstruktivismus impliziert einen Blick über die Zweigeschlechtlichkeit hinaus.

In der LV 5 "Gender und Soziale Arbeit" werden anhand ausgewählter Themen wie Zweigeschlechtlichkeit, geschlechtstypische Gewaltsozialisation oder geschlechtstypische Sozialisation hinsichtlich des Verhaltens von Erwachsenen, Peers, des Umgangs mit Medien oder auch des Aneignens von (öffentlichen) Räumen deren Auswirkungen auf die Lebenswege von Männern, Frauen und Inter* diskutiert und Ansätze einer geschlechterreflektierenden bzw. -sensiblen Sozialen Arbeit vorgestellt.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: In diesem Modul gewinnen die Studierenden Kenntnis von den sozialstrukturellen Grundlagen der Bundesrepublik, analysieren ausgewählte gesellschaftliche Entwicklungen und sozialer Ungleichheitskonstellationen, erarbeiten sich sozialpolitische Rahmenbedingungen der sozialen Arbeit sowie zentraler Entstehungsbedingungen und Erklärungsmuster sozialer Probleme und lernen hierauf bezogene Präventions- und Interventionsformen der Sozialen Arbeit kennen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zentraler Gendertheorien und lernen die Bedeutung von Gender für einzelne Handlungsfelder der Sozialen Arbeit einzuschätzen.

Fachübergreifende Kompetenzen: Über die Inhalte dieses Moduls entwickeln die Studierenden neben fachlich-analytischer Kompetenz Sensibilität für soziale Exklusions- und Inklusionsprozesse und verfeinern ihr politisches Gespür als StaatsbürgerInnen. Sie verfügen über Genderkompetenz im besonderen und Diversitätskompetenz im allgemeinen und können Handlungsansätze für soziale Veränderungen ableiten.

Notwendige Voraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: Module 01 bis 11

Literatur: Albrecht, G., Groenemeyer, A., (Hrsg.) (2012). Handbuch Soziale Probleme, Wiesbaden: Springer
 Bäcker, G., Bispinck, R., Hofemann, K., Naegele, G. (2016). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, Band 1 und 2, Wiesbaden: Springer
 Becker, R., Kortendiek, B. (Hg.) (2010). Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung, Theorie, Methoden, Empirie, Wiesbaden: Springer
 Boehl, J., Huster, E.-U., Benz, B., Schütte, J.D. (2017). Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung, Wiesbaden: Springer
 Czollek, L., Perko, G., Weinbach, H. (2009). Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder, Weinheim und München: Beltz Juventa
 Geißler, R. (2014). Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden: Springer
 Hradil, St. (2016). Soziale Ungleichheit in Deutschland, Wiesbaden: Springer.
 Lamnek, S. (2017). Theorien abweichenden Verhaltens 1. "Klassische" Ansätze. Stuttgart: UTB-Verlag
 Lamnek, S. (2017). Theorien abweichenden Verhaltens 2. "Moderne" Ansätze. Stuttgart: UTB-Verlag

Lenz, K., Adler., M. (2010). Geschlechterverhältnisse. Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, Weinheim und München: Juventa
Schäfers, B. (2012). Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, Stuttgart: UTB-Verlag

Code:	238000
Modul:	Gesundheitswissenschaften
Module title:	Health Sciences
Version:	2.01 (01/2018)
letzte Änderung:	13.08.2019
Modulverantwortliche/r:	Prof.Dr.phil. Zillich, Norbert N.Zillich@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	7.0	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
300	10	7.0					3	4	0	0		

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	222	150 Vor- und Nachbereitung LV	72 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV LV 1: Gesundheitswesen und Gesundheitsförderung (V, 1-stündig) LV 2: Krankheitsbilder und Behandlungsformen (S, 2-stündig) LV 3: Strategien und Konzepte der Lebens- und Konfliktbewältigung (S, 2-stündig) LV 4: Ökologische Grundbildung (V, 2-stündig) Verantwortl.: F-N
Hinweise:	In die Modulprüfung gehen die Inhalte der LV 1-3 gleichgewichtig ein.

Prüfung(en)			
Prüfungsvorleistung:	Ökologische Grundbildung Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)		
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%

Lerninhalt:	Das Modul betrachtet die ökologischen und sozialstrukturellen Rahmenbedingungen menschlicher Gesundheit und richtet einen besonderen Blick auf die Situation psychisch Kranker, die individuellen Bewältigungsmöglichkeiten gesundheitlicher Krisen sowie die Versorgungsaufgaben der Sozialen Arbeit im Vergleich und in Kooperation mit Medizin und Pflege. Die LV 1 "Gesundheitswesen und Gesundheitsförderung" gibt einen Überblick zum föderalistischen Strukturaufbau des deutschen Gesundheitswesens und erörtert fachliche Voraussetzungen der Herstellung von Gesundheit (Daten des Gesundheitswesens, Öffentlicher Gesundheitsdienst, stationäre, teilstationäre und ambulante Dienste, bevölkerungspolitisch relevante medizinische und psychologische
-------------	--

	<p>Krankheitsbilder) unter besonderer Berücksichtigung des Stellenwerts der Klinischen Sozialarbeit.</p> <p>Die LV 2 "Krankheitsbilder und Behandlungsformen" zentralisiert die Paradigmen der biographischen Lebensbewältigung und Entwicklung, damit die Studierenden ein psychobiographisches Krisen- und Bewältigungsverständnis entwickeln können. Außerdem werden Handlungsmodelle bzw. Methoden zur Integration kritischer Lebensereignis in den Alltag Betroffener thematisiert.</p> <p>Die LV 3 "Strategien und Konzepte der Lebens- und Konfliktbewältigung" fokussiert jeweils auf professionelle Einschätzungen von Erkrankungen (z.B. nach ICD-11, DSM-V, ICF) und deren ärztliche, psychotherapeutische und sozialarbeiterische Behandlung sowie auf Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten von BürgerInnen selbst, sich konstruktiv mit Fragen zu Gesundheit und Krankheit auseinanderzusetzen (Konzepte der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, Diagnosemodelle, multiprofessionelle Teamarbeit, Empowerment, Selbsthilfe). Darüber hinaus geht es um Gesundheit/Krankheit als Gegenstand und Aufgabe (Klinische Sozialarbeit) sowie eine Analyse gesundheitsbezogener Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit.</p> <p>Die LV 4 "Ökologische Grundbildung" behandelt Grundlagen zu Ökologie und Umweltschutz: Definitionen, Geschichte und Systematik der Ökologie, Autoökologie, abiotische und biotische Umweltfaktoren, Populationsökologie, Evolution, Konkurrenz und Anpassung, Ökosysteme (marine, limnische, terrestrische), Statik, Dynamik und funktionale Aspekte von Ökosystemen; natürliche Stoff- und Energiekreisläufe; Schutz und Erhalt der Biodiversität; Umweltschutz: Globaler Energiebedarf; Bevölkerungsdynamik; Verknappung natürlicher Ressourcen; anthropogener Klimawandel (THG, Post-Kyoto-Mechanismen); Endlagerung wärmeentwickelnder radioaktiver Abfälle; Energiewende; kommunaler Klimaschutz; globale Wasserproblematik; Kreislaufwirtschaft; Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie; Betriebliches Umweltmanagement; Technologiefolgenabschätzung.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Für LV 1-3: Die Studierenden können Funktionsweise und Probleme des Gesundheitswesens darlegen, haben Kenntnisse zu den gesundheitspolitisch relevanten körperlichen und psychischen Erkrankungen, ihren Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere die der Sozialen Arbeit in der interdisziplinären Berufsgruppenzusammenarbeit vorbehaltenen Hilfsangebote, kennen arbeitsfeldbezogenen Patientenbedürfnisse und -rechte und wissen Prozesse menschlicher Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit differenziert einzuschätzen und zu begleiten.</p> <p>Für LV 4 Ökologische Grundbildung (Übernahme aus AWG): Wahrnehmung, Verständnis und Kommunikation kausaler Zusammenhänge zwischen ökologisch-umweltschutzbezogenen Prozessen und sozioökonomischem Handeln. Verständnis entsprechender Fachliteratur und medialer Berichterstattung; Entscheidungskompetenz bezüglich umweltschutzbezogener Fragestellungen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Am Beispiel des Themas Gesundheit/Krankheit wird gelernt, Makro-, Meso- und Mikroprozesse menschlichen Erlebens und Handelns zu analysieren. Durch die Befassung mit Schnittstellenproblematiken zwischen den Teilhilfesystemen der Medizin, Pflege, Psychotherapie und Sozialarbeit wird die Auseinandersetzung mit Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktlösungsfähigkeit in der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen gefördert.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1-11
Literatur:	<p>Literatur LV 1-3: Bischkopf, Jeannette; Deimel, Daniel; Walther, Christoph; Zimmermann, Ralf-Bruno (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. Köln: Psychiatrie-Verlag Böhnisch, Lothar (2016). Lebensbewältigung: ein Konzept für die Soziale Arbeit. Weinheim und München: Verlag Beltz Juventa. Böhnisch, Lothar (2017). Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. Weinheim und München: Beltz Juventa.</p>

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG) (2013). Tradition hat Zukunft. Stationen zur Entwicklung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen und der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG)
http://dvsg.org/fileadmin/dateien/01Die_DVSG/2012TraditionWeb.pdf
Dörner, Klaus; Plog, Ursula; Teller, Christine; Wendt, Frank (2015). Irren ist menschlich. Lehrbuch der Psychiatrie und Psychotherapie; Bonn: Psychiatrie-Verlag, 23. Aufl., Finzen, Asmus; Scherk, Harald; Weinmann, Stefan (2017). Medikamentenbehandlung bei psychischen Störungen. Köln: Psychiatrie-Verlag
Hanses, Andreas (Hg.) (2004). Biographie und Soziale Arbeit. Institutionelle und biographische Konstruktionen von Wirklichkeit. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.
Hanses, Andreas & Sander, Kirsten (Hrsg.) (2012). Interaktionsordnungen - Gesundheit als soziale Praxis. Wiesbaden: VS-Verlag.
Hofer, Peter (2016). Krisenbewältigung und Ressourcenentwicklung: Kritische Lebenserfahrungen und ihr Beitrag zur Entwicklung von Persönlichkeit. Wiesbaden: VS-Verlag.
Klemperer, David (2015). Sozialmedizin - Public Health - Gesundheitswissenschaften. Lehrbuch für Gesundheits- und Sozialberufe; 3. überarb. Aufl., Bern: Hogrefe
Marschner, Rolf (2015). Psychisch kranke Menschen im Recht. Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen. 6. erweiterte und überarbeitete Auflage. Köln: Psychiatrie Verlag
Paulitsch, Klaus (2019). Grundlagen der ICD-10-Diagnostik; Wien: Facultas
Pauls, Helmut (2013). Klinische Sozialarbeit. Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. 3. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa
Simon, Michael (2015). Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise; Huber: Bern; 5. unveränd.. Aufl.
Literatur LV 4:
Bick, H. (1995): Ökologie: Grundlagen, terrestrische und aqua-tische Ökosysteme, angewandte Aspekte, 2.Auflage, Fischer Verlag
5th Assessment Report on Climate Change (IPCC)
• Climate Change 2013: The Physical Science Basis.
www.climatechange2013.org
• Climate Change 2014: Synthesis Report. <http://ar5-syr.ipcc.ch/>
• Climate Change 2014: Mitigation of Climate Change.
www.mitigation2014.org

Code:	239950
Modul:	Handlungsorientierte Studienschwerpunkte
Module title:	Action-oriented Key Areas
Version:	3.0 (05/2018)
letzte Änderung:	14.12.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Schulze, Mandy Mandy.Schulze@hszg.de M.A. Sozialmanagement Ahrens, Daniela D.Ahrens@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
300	10	10.0					0	10	0	0		

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)
 ** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche
 V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	188	70 Vor- und Nachbereitung LV	118 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV LV 1: Projektsteuerung und -abschluss (Ü, 2-stündig) LV 2: Sozialmanagement und Sozialwirtschaft (S, 2-stündig) LV 3: Sozialplanung und Sozialraumentwicklung (S, 2-stündig) LV 4: Beratung in der Sozialen Arbeit (Ü, 3-stündig) LV 5: Vorbereitung auf die organisationsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgabe (Ü, 1-stündig)
Hinweise:	Die Prüfung erfolgt in einer Prüfungsgruppe mit 3-4 Teilnehmer/innen (25 min./TN).

Prüfung(en)			
Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%

Lerninhalt:	Dieses Modul unterstreicht die Bedeutung der Verortung sozialer Arbeit in je spezifischen Sozialräumen in einem Gemeinwesen und den Einfluß wirtschaftlicher und finanzieller Bestimmungsgrößen auf ihre Durchführungsqualität. Entwicklungsfähigkeit und Planbarkeit sozialer Räume werden als Chance vermittelt, kurz-, mittel- oder langfristig Lebenslagen von Menschen zu verändern. Anwendungsbezogen werden für das organisationsorientierte Praktikum im Folgesemester konkrete Projektinitiierungs-
-------------	--

	<p>und Beratungskompetenzen vermittelt.</p> <p>Die LV 1 "Projektsteuerung und -abschluss" beinhaltet die theoretischen Grundlagen, Vorgehensschritte und Techniken zur Projektsteuerung und zum Projektabschluss (Dokumentation, Abschlussbericht, Evaluation und Projektauflösung).</p> <p>In der LV 2 "Sozialmanagement und Sozialwirtschaft" werden wissenschaftliche, handlungstheoretische und methodische Grundlagen sozialwirtschaftlichen Handelns vermittelt. Dazu zählen Management sozialwirtschaftlicher Organisationen (Betriebs-, Personal-, Finanz-, Leitungs- und Qualitätsmanagement; Marketing, Public Relations), Konzeptentwicklung, Planung und Implementation von Innovationen.</p> <p>Die LV 3 "Sozialplanung und Sozialraumentwicklung" beinhaltet Ziele, Ansätze, Methoden und Fragestellungen der Sozialplanung, Einführung in die Regionalentwicklung und die Stadtentwicklung.</p> <p>Die LV 4 "Beratung in der Sozialen Arbeit" bietet eine Übersicht über ausgewählte Ansätze des Beratens in der Sozialen Arbeit und übt diese ein..</p> <p>In LV 5 "Vorbereitung auf die organisationsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgabe" werden die Studierenden unter Einbezug der Regeln und Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf eine Forschungs- und Entwicklungsaufgabe vorbereitet, die während des organisationsorientierten Praxismoduls durchgeführt werden soll.</p>
--	--

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	Die Studierenden verfügen über ein sozialwirtschaftliches bzw. sozialplanerisches Fachwissen, das sie befähigt, soziale Organisationen bzw. Sozialräume auf verschiedenen Ebenen zu beschreiben, Ressourcen und Schwachstellen zu analysieren, innovative Entwicklungspotentiale zu erkennen und konkrete Planungsinstrumente anzuwenden. Sie erkennen den Zusammenhang von institutionellen Rahmenbedingungen und professioneller Handlungsautonomie im Kontext einer beratenden Tätigkeit in der Sozialen Arbeit und verfügen über eine Grundqualifikation zur Ausübung einer Beratungstätigkeit.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Über die Anforderungen in diesem Modul verbessern die Studierenden ihre Kommunikations-, Diskurs-, Koordinations- und Teamfähigkeit, ihr Zeitmanagement, zielorientiertes Handeln, Planungstechniken und Konzeptionserstellung, ihre Verhandlungs- und Moderationsfähigkeit sowie Ergebnisvermittlungskompetenz über die Nutzung verschiedener Informations- und Präsentationskanäle.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 01 - 11

Literatur:	<p>Becker, Helmut E. (Hrsg.) (2017). Das Sozialwirtschaftliche Sechseck. Soziale Organisationen zwischen Ökonomie und Sozialem (2., vollst. überarb. u. erw. Aufl.) Wiesbaden: Springer Verlag.</p> <p>Blanz, Matthias; Como-Zipfel, Frank; Schermer, Franz J. (Hg.) (2013). Verhaltensorientierte Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden, Handlungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Brinkmann, Volker (2010). Sozialwirtschaft. Grundlagen, Modelle, Finanzierung. Wiesbaden: Gabler Verlag</p> <p>Dexheimer, Andreas (2011). Erziehung ist erfolgreich: Wirkungsorientierte Kennzahlen in der Flexiblen Jugendhilfe. In: Eppler, N. et al. (Hrsg.) Qualitative und quantitative Wirkungsforschung. Opladen, Firmington Hills: MI, S.91-123</p> <p>Grillitsch, Waltraud et al. (Hg.) (2017). Gegenwart und Zukunft des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft. Wiesbaden: Springer</p> <p>Kohlhoff, Ludger (2017). Finanzierung der Sozialwirtschaft. Eine Einführung (2. überarb. u. aktual. Aufl.). Wiesbaden: Springer- Verlag.</p> <p>Kriz, Jürgen (2001). Grundkonzepte der Psychotherapie. Weinheim: Beltz</p> <p>Schlippe, Arist von; Schweitzer, Jochen (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Online verfügbar unter http://dx.doi.org/10.13109/9783666401855.</p>
------------	---

Schwing, Rainer; Fryszer, Andreas (2017). Systemisches Handwerk. Werkzeug für die Praxis (8. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Tabatt-Hirschfeldt, Andrea (Hg.) (2014). Öffentliche und Soziale Steuerung - Public Management und Sozialmanagement im Diskurs, Baden-Baden: Nomos
Wöhrle, Armin (Hrsg.) (2012). Auf der Suche nach Sozialmanagementkonzepten und Managementkonzepten für und in der Sozialwirtschaft. Eine Bestandsaufnahme zum Stand der Diskussion und Forschung in drei Bänden. Augsburg: Ziel-Verlag.
Wöhrle, Armin et al. (Hg.) (2017). Sozialmanagement - Eine Zwischenbilanz. Wiesbaden: Springer

Code:	291150
Modul:	Organisationsorientiertes Praxismodul
Module title:	Practice Research and Development
Version:	2.01 (11/2022)
letzte Änderung:	10.11.2022
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Gräbel, Ulrike u.graessel@hszg.de M.A. Sozialmanagement Ahrens, Daniela D.Ahrens@hszg.de
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5	6				7	
								V	S	P	W		
900	30	5.0						0	0	5	0		

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	844	30 Vor- und Nachbereitung LV	60 Vorbereitung Prüfung	754 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst LV 1: Organisationsorientiertes Praktikum (angeleitete Praxis im Umfang von 20 Wochen zu je 36 Stunden) LV 2: Ausbildungssupervision (Praktikum, 2-stündig, max. 10er-Gruppen) LV 3: Begleitung der organisationsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaufgabe (Ü, 1-stündig) LV 4: Aktuelle Fragestellungen (Ü, 2-stündig)
-----------------------	--

Hinweise:	Beratungsmöglichkeit und Materialien im Praxisamt. Die Lernziele werden zu Beginn des Praktikums in einem individuell zu erstellenden Ausbildungsplan zwischen Student*in und Anleiter*in formuliert und durch das Praxisamt genehmigt. Die Prüfungsleistung in Form eines Praxisbeleges umfasst einen Umfang von 20-25 Seiten. Es gilt die Praxisordnung.
-----------	--

Prüfung(en)	
Prüfungsvorleistungen:	Ausbildungssupervision Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
	Aktuelle Fragestellungen Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)
	Organisationsorientiertes Praktikum Prüfungsvorleistung als Teilnahme/Testat (VT)

Prüfung:	Organisationsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgabe Prüfungsleistung als Praxisbeleg (PP)	-	100.0%
----------	---	---	--------

Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Der/die Student*in ...</p> <p>ist in der Lage, Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und/ oder Beseitigung sozialer Probleme zu planen, zu konzeptionalisieren, umzusetzen und zu evaluieren entwickelt eigene Handlungsmodelle im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Adressat*innen, der Institution und der Gesellschaft spezifiziert ihre/seine Wahrnehmungs-, Reflexions- und Deutungskompetenz kennt die träger- bzw. einrichtungsbezogenen Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme Sozialer Arbeit. Die Fachkompetenzen aus LV 4 leiten sich aus dem jeweiligen Thema der LV ab. Darüber hinaus lernen die Studierenden, sich rasch ein aktuelles, u.U. bislang wenig bearbeitetes, Thema zu erschließen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Der/die Student*in ...</p> <p>koordiniert und moderiert Maßnahmen und Prozessen kooperiert mit anderen Anbieter*innen und Akteur*innen arbeitet selbstorganisiert spezifiziert seine/ihre professionelle Identität beherrscht Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken ist teamfähig kann kreativ-gestalterisch mit neuen Medien umgehen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	erfolgreiche Praxisstellensuche, weitere Voraussetzungen entsprechend der Praxisordnung.
Empfohlene Voraussetzungen:	Module 1 - 14
Literatur:	<p>Praxisordnung, Praxiskompass Bachelor Soziale Arbeit Burkard, Sonja; Gabler, Heinz; Kriener, Martina; Roth, Alex (Hrsg.). (2021): Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit. Weinheim; Basel: Beltz- Verlag. Hochschulkonferenz der EHS (2012): Richtlinien und Standards zur Praxisreflexion. Dresden. EHS. Hassler, Astrid (2011): Ausbildungssupervision und Lehrsupervision. Ein Leitfaden fürs Lehren und Lernen. Bern: Haupt-Verlag. Franz, Herrmann; Müller, Bettina. (2019): Qualitätsentwicklung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen, Methoden, Umsetzung. Stuttgart: Kohlhammer. Ineichen, Martin (2010): Nachdenken, Erkennen, Handeln. Supervision im Rahmen des Studiums Sozialer Arbeit. Saarbrücken: VDM-Verlag. Preis, Wolfgang (2010): Prozessmanagement in der Sozialen Arbeit. Soziale Arbeit als Prozessmanagement. Berlin: Verlag Rabenstück. Roth, Claudia; Merten, Ueli.(Hrsg.).(2014): Praxisausbildung konkret. Praxisausbildung im Studium der Sozialen Arbeit – delegierte Verantwortung an die Praxis. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budich. Sohn, Dirk S. & Au, Michael (2016): Führung und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag. Wöhrle, Armin (2005): Den Wandel managen. Organisationen analysieren und entwickeln. Baden-Baden: Nomos-Verlag. Wöhrle, Armin & Fritze, Agnés (2016): Sozialmanagement. Eine Zwischenbilanz. Heidelberg: Springer-Verlag.</p>

Code:	237950
Modul:	Handlungsfelder und Zielgruppen Sozialer Arbeit
Module title:	Activity Areas and Target Groups of Social Work
Version:	2.01 (01/2018)
letzte Änderung:	01.02.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. phil. Linke, Torsten Torsten.Linke@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6	7				
									V	S	P	W	
450	15	9.0							2	7	0	0	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	349	170 Vor- und Nachbereitung LV	179 Vorbereitung Prüfung	0 Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV LV 1: Auswertung der organisationsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaufgabe (Ü, 1-stündig) LV 2: Lebensalter und Soziale Arbeit (V, 2-stündig) LV 3: Zielgruppenorientierte Soziale Arbeit (Wahlpflicht, Ü, 2-stündig) LV 4: Sozialrechtliches Fallseminar (S, 2-stündig) LV 5: Integratives Fallseminar (S, 2-stündig)
-----------------------	--

Hinweise:	Die Prüfung erfolgt in einer Prüfungsgruppe mit 3 - 4 Teilnehmer*innen (25 min./TN).
-----------	--

Prüfung(en)

Prüfung:	mündliche Prüfungsleistung (PM)	25 min	100.0%
----------	---------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	In diesem Modul werden vorangegangene Inhalte des Studiums unter lebensalter- und zielgruppenspezifischer Perspektive noch einmal in praxeologischer Absicht interdisziplinär und fallintegrativ zusammengeführt. In der LV 1 "Auswertung der organisationsorientierten Forschungs- und Entwicklungsaufgabe" werden die Ergebnisse der während des organisationsorientierten Praktikums angefertigten Forschungs- und Entwicklungsaufgabe unter Einbezug der Regeln und Standards des wissenschaftlichen Arbeitens von den Studierenden präsentiert und ausgewertet. In der LV 2 "Lebensalter und Soziale Arbeit" werden Formen der Lebensbedingungen
-------------	---

und -bewältigungen im Kindes-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenalter thematisiert. Bezugnehmend auf grundlegende Erkenntnisse v.a. der Sozialpädagogik der Lebensalter, der Psychologie und der Soziologie werden zentrale Zusammenhänge zwischen sozialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Umweltkonstellationen und deren lebensaltertypischer wie übergreifender Aneignung und Verarbeitung analysiert. Zielgruppenspezifische Risiko- und Belastungsfaktoren werden rekonstruiert sowie Formen ihrer Bewältigung bzw. Verortung im Lebenslauf verdeutlicht. Die Prozesse werden als Entwicklungsaufgabe innerhalb und zwischen den Lebensaltern konzipiert. Abgerundet werden die Lerninhalte des Moduls anhand einer Analyse lebensalter- und zielgruppenspezifischer Präventions- und Interventionsstrategien der Sozialen Arbeit.

Die LV 3 "Zielgruppenorientierte Soziale Arbeit" beinhaltet zielgruppenorientierte Wahlpflichtangebote. Die Studierenden können zwischen verschiedenen Zielgruppen Sozialer Arbeit wählen, um in diesen Bereichen vertiefte Kenntnisse zu erwerben.

In der LV 4 "Sozialrechtliches Fallseminar" werden die sozialrechtlichen Aspekte Sozialer Arbeit am Beispiel von ausgewählten Fallstudien anwendungsbezogen vermittelt.

In LV 5 "Integratives Fallseminar" richtet sich der Blick auf exemplarische Möglichkeiten einer integrativen, multiperspektivischen und strukturierten Fallbearbeitung im Rahmen der Einzelfallhilfe, wobei ein methodenintegrierender Ansatz grundlegend ist. Verfahren und Techniken der Fallarbeit werden vermittelt und von den Studierenden fallbezogen angewendet. Die Erfassung und der Umgang mit der Komplexität und Mehrdimensionalität sozialarbeiterischer Handlungssituationen, die Entwicklung von Unterstützungskonzepten, die ethische Rahmung von Prozessen und deren Reflexion sind zentrale Punkte. Dabei werden neben der allgemeinen Befassung mit Fallarbeit in der Sozialen Arbeit die speziellen Themen Kinderschutz und Kindeswohl eingebunden. Die LV bereitet die Studierenden gezielt auf die Prüfungsaufgabe einer Fallbearbeitung vor.

Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Studierende erhalten in diesem Modul einen Überblick über die theoretischen, methodischen und konzeptionellen Grundlagen der wissenschaftlichen Erschließung des Kindes-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenalters. Komplementär zu lebensalterstypischen und übergreifenden Analysen erfolgt eine vertiefte Beschäftigung mit zielgruppenspezifischen Belastungs- und Bewältigungskonstellationen hinsichtlich der Lebenssituation ausgewählter sozialer Gruppen. Fallverstehen und -bearbeitung in der Praxis der Sozialen Arbeit rekurriert kontextabhängig auf personales, gruppen- und gemeinwesenbezogenes professionelles Handeln unter Einbezug rechtlicher, materieller und psychosozialer Hilfen sowie des Selbsthilfepotentials betroffener Personen und Gruppen. Die Studierenden lernen die Komplexität sozialer Problemlagen unter Einbezug der relevanten berufsrechtlichen Bestimmungen auf konkrete hilfreiche Lösungen zu reduzieren.

Fachübergreifende Kompetenzen: Dieses Modul knüpft an bisherigen biografischen und berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden an, um im Abgleich mit theoretischen und methodischen Kenntnissen zu ethisch und fachlich begründeten Handlungsangeboten in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit zu gelangen. Es werden daher die im Laufe des Studiums erworbenen Kompetenzen wie analytisch-integratives Denken, Gewissenhaftigkeit, differenziertes fachliches Beurteilungsvermögen, Selbst- und Fremdreflexion, Ausdauer, Frustrations- und Ambiguitätstoleranz, Flexibilität, Konflikt-, Verhandlungs- und Problemlösefähigkeit und Entscheidungsfreude vertieft.

Notwendige Voraussetzungen: keine

Empfohlene Voraussetzungen: Module 1-15

Literatur: Ader, Sabine; Schrapper, Christian (2020). Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. München: Ernst Reinhardt Verlag.
 Biesel, Kay; Urban-Stahl, Ulrike (2022). Lehrbuch Kinderschutz. Weinheim: Beltz Juventa.
 Böwer, Michael; Kotthaus, Jochem (Hrsg.) (2018). Praxisbuch Kinderschutz.

Professionelle Herausforderungen bewältigen. Weinheim: Beltz Juventa.
Bieker, Rudolf; Floercke, Peter (Hrsg.) (2011). Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
Böhnisch, Lothar (2017). Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa
Brandstätter, Jochen; Lindenberger, Ulman (Hrsg.) (2007). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer.
Fischer, Markus; Sauer, Jürgen; Wabnitz, Reinhard J. (2019). Grundkurs Berufsrecht für die Soziale Arbeit. München: Ernst Reinhard Verlag.
Grünn, Corinna (Hrsg.) (2017). Fälle zum Sozialrecht. Einstieg in die sozialrechtliche Fallarbeit. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
Herwig-Lempp, Johannes (2022). Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
Hochuli-Freund, Ursula (Hrsg.) (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Praxis. Materialien für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.
Hochuli-Freund, Ursula; Stotz, Walter (2021). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.
Kleve, Heiko; Haye, Britta; Hampe, Andreas; Müller, Matthias. (2018). Systemisches Case Management: Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit. Heidelberg: Carl Auer Verlag.
Müller, Burkhard; Hochuli Freund Ursula (2017). Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg: Lambertus.
Schmidt, Christopher (2021). Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch. Weinheim und Basel: Beltz-Juventa.
Spatscheck, Christian; Kreft Dieter (Hrsg.) (2023): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. München: Reinhardt/UTB.
Stock, Christof; Schermaier-Stöckl, Barbara; Klomann, Verena; Vitr, Anika (2016). Soziale Arbeit und Recht. Fallsammlung und Arbeitshilfen. Baden-Baden: Nomos.
Uhlendorff, Uwe (2022). Methoden Sozialpädagogischen Fallverstehens in der Sozialen Arbeit ein Grundkurs. Weinheim: Beltz Juventa.

Code:	238100
Modul:	Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)
Module title:	Final Module (Bachelor´s Thesis and Defence)
Version:	2.01 (01/2018)
letzte Änderung:	27.03.2024
Modulverantwortliche/r:	Prof. Schmitt, Rudolf R.Schmitt@hszg.de
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6	7				
									V	S	P	W	
450	15	2.0							0	0	0	2	

* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung S ... Seminar/Übung P ... Praktikum W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	428	38 Vor- und Nachbereitung LV	30 Vorbereitung Prüfung	360 Sonstiges

Erläuterungen zu W eiteres	Kolloquium
--------------------------------------	------------

Lehr- und Lernformen:	Das Modul umfasst die LV BA-Kolloquium (Ü, 2-stündig)
-----------------------	--

Hinweise:	12 ECTS-Punkte (360 h) sind für die Bachelor-Arbeit vorgesehen, 3 ECTS-Punkte (90 h) für das Bachelor-Kolloquium und die Verteidigung der Abschlussarbeit inklusive Vor- und Nachbereitung.
-----------	---

Prüfung(en)

Prüfungen:	Abschlussarbeit (PA)	-	70.0%
	mündliche Prüfungsleistung (PM)	20 min	30.0%

Lerninhalt:	In der Bachelor-Arbeit soll die Bearbeitung eines sozialarbeitsrelevanten Themas mit wissenschaftlichen Mitteln erfolgen. Die Darstellung und Diskussion von Untersuchungsergebnissen in schriftlicher und mündlicher Form sichert das Profil einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung. Die Bachelor-Arbeit dient dem Nachweis, dass Fähigkeiten der wissenschaftlichen Literaturrecherche, der Definition einer Fragestellung und ihrer Beantwortung mit wissenschaftlichen Methoden erworben wurden.
-------------	--

	<p>Bachelor-Kolloquien sind auf die Themen der Studierenden zentrierte Kleingruppenveranstaltungen, in denen Hochschullehrer und die von ihnen betreuten Studierenden während der Bearbeitungsphase von Bachelor-Arbeiten bis zur Verteidigung zusammenarbeiten. In den Bachelor-Kolloquien werden Konzepte und (Zwischen-)Resultate sowie damit zusammenhängende fachliche und methodische Fragen erörtert. Die Bachelor-Kolloquien dienen neben der individuellen Betreuung der Qualitätssicherung und der fortgeschrittenen Einübung in die Fähigkeit zu wissenschaftlichen Diskursen.</p>
Lernergebnisse/Kompetenzen	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben themen- bzw. problembezogen und exemplarisch vertiefte Fachkompetenz auf einem speziellen Gebiet und sind in der Lage, adäquate Beiträge zu (sozialarbeits-)wissenschaftlichen Diskursen zu leisten. Sie setzen die Standards und Regeln wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig um.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden schulen sich in Eigeninitiative, Selbstmanagement, Ziel- und Ergebnisorientierung, Zeitmanagement, logisch-analytischem Denken, Wissensorganisation, Problemlösungsfähigkeit sowie schriftlichem und mündlichem Ausdrucksvermögen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Abschluss der Module (1 bis 14) des 1. - 5. Studiensemesters sowie vollzogene Anmeldung zur zweiten Praxisphase im 6. Studiensemester.</p>
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>keine</p>
Literatur:	<p>Berninger, Ina (2012). Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens: eine anwendungsorientierte Einführung. Opladen: Barbara Budrich Rohde, Bernhard; Zetsche, Oliver (2017). Wissenschaftliches Arbeiten. Ein kritischer Leitfaden zum Verfassen von Hausarbeiten und Bachelor-/Masterarbeiten in Studiengängen für Soziale Arbeit. 5., überarb., erg. u. aktual. Auflage. Socialnet-Materialien. Download: https://www.socialnet.de/materialien/27933.php</p>